

**Jahresabschluss der  
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
für das Geschäftsjahr 2020**

## Inhaltsverzeichnis

- Anlage 1/1  
Bilanz zum 31. Dezember 2020 Seite 3
  
- Anlage 1/2  
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 Seite 5
  
- Anlage 1/3  
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2020 Seite 6
  
- Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2020  
  
Anlage 1/4  
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 Seite 7  
  
Anlage 1/5  
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2020 Seite 8
  
- Anlage 1/6  
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 Seite 9  
  
Anlage 1/6/1  
Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2020 Seite 31  
  
Anlage 1/6/2  
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2020 Seite 32  
  
Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2020  
  
Anlage 1/6/3  
Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2020 Seite 33  
  
Anlage 1/6/4  
Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2020 Seite 35
  
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020 Seite 37

**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>72.281.843,94 €</b>	<b>75.721.781,77 €</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	101.079,00 €	66.854,00 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	- €	- €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	101.079,00 €	66.854,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Sachanlagen	29.536.146,91 €	30.862.906,85 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	28.750.346,18 €	29.918.152,18 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.882,00 €	6.010,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	781.918,73 €	938.744,67 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €
III. Finanzanlagen	42.644.618,03 €	44.792.020,92 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.053.900,00 €	19.053.900,00 €
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	17.769.284,59 €	17.916.687,48 €
<i>davon: Rückdeckungsansprüche 17.371.981,90 € (Vorjahr 17.525.575,37 €)</i>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6.789.751,22 €</b>	<b>5.162.624,56 €</b>
I. Vorräte	484.698,28 €	275.300,86 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2. Unfertige Leistungen	480.000,00 €	270.000,00 €
3. Fertige Leistungen	4.698,28 €	5.300,86 €
4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.606.399,95 €	2.275.195,80 €
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.270.571,74 €	1.996.738,68 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	335.828,21 €	278.457,12 €
III. Wertpapiere	- €	- €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2. Sonstige Wertpapiere	- €	- €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.698.652,99 €	2.612.127,90 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.027.999,48 €</b>	<b>1.009.554,76 €</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>80.099.594,64 €</b>	<b>81.893.961,09 €</b>

**Bilanz zum 31. Dezember 2020**

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>21.792.321,48 €</b>	<b>22.527.101,96 €</b>
I. Nettoposition	13.840.000,00 €	13.840.000,00 €
II. Ausgleichsrücklage	454.552,83 €	454.552,83 €
III. Andere Rücklagen	6.621.049,13 €	9.066.000,00 €
IV. Ergebnis	876.719,52 € -	833.450,87 €
<b>B. Sonderposten</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	- €	- €
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>41.002.925,00 €</b>	<b>39.809.356,00 €</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	38.192.570,00 €	37.012.952,00 €
2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3. Sonstige Rückstellungen	2.810.355,00 €	2.796.404,00 €
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>16.668.545,24 €</b>	<b>19.112.908,43 €</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.859.562,26 €	16.168.713,91 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.729,13 €	708.397,84 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- €	79.209,35 €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	2.224.253,85 €	2.156.587,33 €
<i>davon aus Steuern : 466.266,20 € (Vorjahr 470.092,37 €)</i>		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>635.802,92 €</b>	<b>444.594,70 €</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>80.099.594,64 €</b>	<b>81.893.961,09 €</b>

Düsseldorf, 20. April 2021

Der Präsident

Andreas Schmitz

Der Hauptgeschäftsführer

Gregor Berghausen

## Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	18.836.813,29	15.928.231,36
2. Erträge aus Gebühren	3.431.470,39	2.616.641,40
3. Erträge aus Entgelten	1.803.114,15	2.393.851,13
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	210.000,00	6.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.840.041,40	5.667.317,41
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.532.340,07</i>	<i>1.434.958,44</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>511.713,50</i>	<i>524.597,27</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von     gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebserträge</b>	<b>29.121.439,23</b>	<b>26.612.541,30</b>
7. Materialaufwand	-3.548.639,09	-3.756.599,67
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-536.354,57	-588.031,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.012.284,52	-3.168.567,73
8. Personalaufwand	-13.055.722,29	-12.345.545,06
a) Gehälter	-10.933.631,45	-10.308.429,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-2.122.090,84	-2.037.115,61
9. Abschreibungen	-1.455.649,63	-1.506.867,05
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.455.649,63	-1.506.867,05
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.393.551,17	-10.126.790,72
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an     gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-26.453.562,18</b>	<b>-27.735.802,50</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.667.877,05</b>	<b>-1.123.261,20</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	127.426,73	106.778,09
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	124.706,62	140.378,35
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	329,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.528.376,97	-4.019.359,55
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-3.071.030,00</i>	<i>-3.502.609,00</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.276.243,62</b>	<b>-3.771.874,11</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-608.366,57</b>	<b>-4.895.135,31</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.165,28	-16.897,63
19. Sonstige Steuern	-106.248,63	-138.594,14
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-734.780,48</b>	<b>-5.050.627,08</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	-833.450,87	846.405,21
22. Entnahmen aus Rücklagen	2.444.950,87	3.370.771,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	1.285.771,00
b) aus anderen Rücklagen	2.444.950,87	2.085.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>876.719,52</b>	<b>-833.450,87</b>

<b>Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2020</b>	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Ist Vorjahr 2019 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-734.780,48	-5.050.627,08
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.455.649,63	1.506.867,05
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	1.366.332,50	1.521.412,35
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	150.701,56	700.211,84
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1.051,94	541,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-540.601,57	1.518.152,87
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-135.211,54	-1.104.416,35
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.563.142,04</b>	<b>-907.858,32</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-56.488,23	-184.915,83
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-107.678,40	-35.429,22
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	2.000.000,00	3.969.600,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.298,67	0,00
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1.832.534,70</b>	<b>3.749.254,95</b>
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-2.309.151,65	-565.355,54
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-2.309.151,65</b>	<b>-565.355,54</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.086.525,09	2.276.041,09
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.612.127,90	336.086,81
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.698.652,99</b>	<b>2.612.127,90</b>

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Plan Geschäftsjahr 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Plan- / Ist- Abweichung 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2019 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	18.900.000,00	18.836.813,29	-63.186,71	15.928.231,36
2. Erträge aus Gebühren	3.930.000,00	3.431.470,39	-498.529,61	2.616.641,40
3. Erträge aus Entgelten	2.620.000,00	1.803.114,15	-816.885,85	2.393.851,13
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	130.000,00	210.000,00	80.000,00	6.500,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.945.000,00	4.840.041,40	-104.958,60	5.667.317,41
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.430.000,00</i>	<i>1.532.340,07</i>	<i>102.340,07</i>	<i>1.434.958,44</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>690.500,00</i>	<i>511.713,50</i>	<i>-178.786,50</i>	<i>524.597,27</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von     gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebserträge</b>	<b>30.525.000,00</b>	<b>29.121.439,23</b>	<b>-1.403.560,77</b>	<b>26.612.541,30</b>
7. Materialaufwand	-4.240.000,00	-3.548.639,09	691.360,91	-3.756.599,67
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-725.000,00	-536.354,57	188.645,43	-588.031,94
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.515.000,00	-3.012.284,52	502.715,48	-3.168.567,73
8. Personalaufwand	-12.735.000,00	-13.055.722,29	-320.722,29	-12.345.545,06
a) Gehälter	-11.285.000,00	-10.933.631,45	351.368,55	-10.308.429,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.450.000,00	-2.122.090,84	-672.090,84	-2.037.115,61
9. Abschreibungen	-1.530.000,00	-1.455.649,63	74.350,37	-1.506.867,05
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.530.000,00	-1.455.649,63	74.350,37	-1.506.867,05
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.430.000,00	-8.393.551,17	2.036.448,83	-10.126.790,72
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an     gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-28.935.000,00</b>	<b>-26.453.562,18</b>	<b>2.481.437,82</b>	<b>-27.735.802,50</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.590.000,00</b>	<b>2.667.877,05</b>	<b>1.077.877,05</b>	<b>-1.123.261,20</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	106.000,00	127.426,73	21.426,73	106.778,09
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	119.500,00	124.706,62	5.206,62	140.378,35
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	329,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.682.000,00	-3.528.376,97	153.623,03	-4.019.359,55
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-3.210.000,00</i>	<i>-3.071.030,00</i>	<i>138.970,00</i>	<i>-3.502.609,00</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.456.500,00</b>	<b>-3.276.243,62</b>	<b>180.256,38</b>	<b>-3.771.874,11</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.866.500,00</b>	<b>-608.366,57</b>	<b>1.258.133,43</b>	<b>-4.895.135,31</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.500,00	-20.165,28	-2.665,28	-16.897,63
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-106.248,63	3.751,37	-138.594,14
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-1.994.000,00</b>	<b>-734.780,48</b>	<b>1.259.219,52</b>	<b>-5.050.627,08</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-833.450,87	-833.450,87	846.405,21
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.994.000,00	2.444.950,87	450.950,87	3.370.771,00
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	1.285.771,00
b) aus anderen Rücklagen	1.994.000,00	2.444.950,87	450.950,87	2.085.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>876.719,52</b>	<b>876.719,52</b>	<b>-833.450,87</b>

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	Plan Geschäftsjahr 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Plan- / Ist- Abweichung 2020 €	Ist Vorjahr 2019 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.994.000,00	-734.780,48	1.259.219,52	-5.050.627,08
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.530.000,00	1.455.649,63	-74.350,37	1.506.867,05
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	580.000,00	1.366.332,50	786.332,50	1.521.412,35
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	164.500,00	150.701,56	-13.798,44	700.211,84
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	1.051,94	1.051,94	541,00
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-540.601,57	-540.601,57	1.518.152,87
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-135.211,54	-135.211,54	-1.104.416,35
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>280.500,00</b>	<b>1.563.142,04</b>	<b>1.282.642,04</b>	<b>-907.858,32</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-505.000,00	-56.488,23	448.511,77	-184.915,83
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-170.000,00	-107.678,40	62.321,60	-35.429,22
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00	3.969.600,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-3.298,67	-3.298,67	0,00
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-675.000,00</b>	<b>1.832.534,70</b>	<b>2.507.534,70</b>	<b>3.749.254,95</b>
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-586.500,00	-2.309.151,65	-1.722.651,65	-565.355,54
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-586.500,00</b>	<b>-2.309.151,65</b>	<b>-1.722.651,65</b>	<b>-565.355,54</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-981.000,00	1.086.525,09	2.067.525,09	2.276.041,09
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	2.612.127,90	2.612.127,90	336.086,81
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>-981.000,00</b>	<b>3.698.652,99</b>	<b>4.679.652,99</b>	<b>2.612.127,90</b>



**Anhang zum Jahresabschluss  
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020**

## **Inhaltsverzeichnis**

- A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- B. Erläuterungen zur Bilanz
- C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- D. Erläuterungen zur Finanzrechnung
- E. Sonstige Angaben

Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel

Anlage 1/6/2 Rückstellungsspiegel

Anlage 1/6/3 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung

## A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 3 Abs. 7a IHKG nach den Grundsätzen kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) und den Regelungen des Finanzstatus und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts erfolgt. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

**Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Dabei wird für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für das bewegliche Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Grundstücke und Gebäude** stellt sich wie folgt dar: Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Eigentümerin von drei bebauten Geschäftsgrundstücken in Düsseldorf (Karlstr. 88, Karlstr. 90, Bendemannstr. 10, alle 40210 Düsseldorf) und einem bebauten Geschäftsgrundstück in Velbert (Nedderstr. 6, 42551 Velbert). Das Gebäude Karlstr. 88 enthält überwiegend an Dritte vermietete Büroflächen sowie zwei Wohnungen. Das Gebäude Karlstr. 90 wird überwiegend zu Wohnzwecken genutzt und enthält zusätzlich eine Gewerbeeinheit. Das Gebäude Bendemannstr. 10 ist baulich an die Gebäude Karlstr. 88 und 90 angeschlossen und wird als Verwaltungs- und Schulungsgebäude der IHK selbst genutzt. Die Bewertung der Grundstücke und der Gebäude erfolgt zu fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 25 Jahren für das Betriebs- und Wohngebäude (Karlstr. 88 und Karlstr. 90) und einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren für das Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10) zum Zeitpunkt der Übernahme.

Zur Bewertung des Grundstücks und des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert wurde ein Sachverständigengutachten zum Stichtag 15. August 2005 herangezogen. Das Grundstück ist mit dem Bodenwert und das Gebäude mit dem auf Basis des Ertragswertes ermittelten Verkehrswert angesetzt und das Gebäude über die im Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer von 49 Jahren abgeschrieben.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Immobilien-gesellschaft Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer Eigentümerin des gesamten Gebäudekomplexes IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf) geworden. Die Bewertung des Gebäudekomplexes erfolgt zum fortgeführten Buchwert abzüglich der übernommenen Verlustvorträge und zuzüglich der Übernahme der Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 EGHGB, dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar. Der Gebäudekomplex wird über die im Sachverständigengutachten vom 8. August 2016 ermittelte Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 Euro und 1.000 Euro werden als Sammelposten erfasst und über die pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis netto 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden mangels Anschaffungskosten mit den Versicherungswerten angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Im Bereich der **Finanzanlagen** ist unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** die 100 %ige Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH (nachfolgend GmbH) berücksichtigt. Die GmbH ist Eigentümerin des Grundstücks am Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Durch den vollständigen Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Grundbesitzgesellschaft im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer alleinige Gesellschafterin der GmbH. Der Ansatz entspricht

dem ursprünglichen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft zuzüglich des gezahlten Kaufpreises für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten, maximal mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Ferner sind hier Festgeldanlagen, die dem Geschäftsbetrieb langfristig zur Verfügung stehen, zum Nominalwert ausgewiesen. Die Anlagen erfolgen mündelsicher und beschränken sich in konservativer Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu von der Vollversammlung am 25. Mai 2009 beschlossenen und am 27. November 2017 ergänzten Anlagerichtlinie auf Pfandbriefe und festverzinsliche Wertpapiere öffentlich-rechtlicher Emittenten. Die Einlösung der Anlagen bei Fälligkeit ist durch das Pfandbriefgesetz und durch den Einlagensicherungsfonds hinreichend gesichert.

Die Anteile an anderen Gesellschaften sind mit den Anteilen am Nennkapital bewertet. Die Anteile liegen in der Regel deutlich unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften. Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu abgezinsten Nominalwerten bilanziert.

Der Ansatz der **Rückdeckungsansprüche** aus der Kapitallebensversicherung entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung zum Bilanzstichtag.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem Nominalwert oder den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, sind einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsverfahren unterzogen. Die Pauschalierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung:

Geschäftsjahr	HR- Unternehmen	Kleingewerbe- treibende
aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Gebühren und Entgelten sind ebenfalls nach den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) zuerst einzel- und dann pauschalwertberichtigt. Das allgemeine Delkredere ist mit einer Puschalwertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

Die **Bankguthaben, Kassenbestände** und Postwertzeichen sind mit dem Nennwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Berücksichtigt werden hier die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge. Die Auflösung des Agios erfolgt linear über die Laufzeit des jeweiligen Wertpapiere.

Die **Nettoposition** wurde nach den satzungsrechtlichen Bestimmungen der IHK (Finanzstatut 2006) sowie den Richtlinien zum Finanzstatut und den Sondervorschriften für die Eröffnungsbilanz bei der Umstellung von der Verwaltungskameralistik auf die kaufmännische Rechnungslegung zum 1. Januar 2007 festgesetzt. Sie ist - auch in Anlehnung an die Grundsätze der staatlichen Doppik - grundsätzlich unveränderbar.

Nach § 15a Abs. 2 des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vom 27. Mai 2013 ist eine **Ausgleichsrücklage** zu bilden. Sie dient zum Ausgleich aller ergebniswirksamen Schwankungen und nach der Rechtsprechung der Risikovorsorge. Die Ausgleichsrücklage ist durch Vollversammlungsbeschlüsse in der Höhe bestimmt und durch eine entsprechende Risikoprognose und –bewertung mit einem Konfidenzintervall von 95 % unterlegt. Die Dotierung der Ausgleichsrücklage dient als Risikovorsorge für zukünftige Schwankungen im Erfolgsplan und in der Erfolgsrechnung sowie als Risikodeckungskapital im Wege einer geordneten Wirtschaftsführung.

Von der Möglichkeit der Bildung zweckgebundener Rücklagen nach § 15 a des Finanzstatuts der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vom 27. Mai 2013 hat die Vollversammlung Gebrauch gemacht. Zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge ist zur **Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung** durch das stetige Absinken des Diskontierungszinssatzes eine weitere zweckgebundene Rücklage gebildet worden. Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zuführungsbedarfes zur Pensionsrückstellung jährlich aufgelöst und bis zum 31. Dezember 2023 vollständig verwendet. Zur Absicherung zukünftiger Umbaumaßnahmen in den Mietflächen des im Jahr 2017 erworbenen Gebäudekomplexes IHK/Börse ist eine weitere zweckgebundene **Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“** gebildet worden. Sie dient unter anderem als Vorsorge zur Finanzierung von Ausbau- und Veränderungswünschen bei der Neuvermietung von Büroflächen oder bei der Verlängerung von Mietverträgen.

Die **Rückstellungen** werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Verstärkt wurde der erhöhende Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle. Um diesen Effekt entgegen zu wirken hat die IHK bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Dabei kam zum 31. Dezember 2020 der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren von 2,30 % zum Ansatz. Im Vergleich liegt der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren bei 1,60 %. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 3.827.695 Euro. Für die Berechnung des Rückstellungswertes wurde unverändert eine Gehaltsdynamik mit 3,0 % und eine Rentendynamik mit 2,0 % unterstellt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag. Der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** und der **Jubiläumsrückstellung** liegen jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag vor. Als Zinssatz wurde der von der Bundesbank zum 31. Dezember 2020 ermittelte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren herangezogen. Der Zinssatz beträgt 1,60 %. Für die Beihilfeverpflichtungen wurde unverändert eine Kostenentwicklung von 1,5 % und für die Jubiläumsverpflichtungen analog den Pensionsverpflichtungen eine Gehaltsdynamik von weiterhin 3,0 % unterstellt. Die Bewertung erfolgt jeweils nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Bei der Archivierungsrückstellung wird weiterhin von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht und auf die Auflösung der Rückstellung um 13 Tsd. Euro (Vorjahr 15 Tsd. Euro) durch die Bewertungsänderung nach BilMoG verzichtet, da in den Folgejahren der aufzulösende Betrag durch die Einführung eines elektronischen Archivs wieder zugeführt werden müsste.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und über entsprechende Grundbucheinträge besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus gegenüber der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfüllten Verträgen, die Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder, Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer) sowie erhaltene Mietkautionen. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und nicht besichert.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind alle Einnahmen erfasst, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits als solche gebucht worden sind, aber mit einem Teil oder auch ganz als Ertrag dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Ausbildungsverhältnisse erhoben.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

<b>2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Software	101.079,00 €	66.854,00 €

##### II. Sachanlagen

<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Bebaute Grundstücke (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	76.700,00 €	76.700,00 €
Bebaute Grundstücke (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	1.974.062,67 €	1.974.062,67 €
Betriebsgebäude (Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf)	703.536,00 €	758.971,00 €
Gebäudekomplex IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf)	23.701.229,00 €	24.648.853,00 €
Verwaltungsgebäude (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	237.449,00 €	244.315,00 €
Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10, 40210 Düsseldorf)	1.468.608,00 €	1.579.426,00 €
Wohngebäude (Karlstr. 90, 40210 Düsseldorf)	588.761,00 €	635.824,00 €
Außenanlagen (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	0,51 €	0,51 €
<b>Gesamt</b>	<b>28.750.346,18 €</b>	<b>29.918.152,18 €</b>

Zum Bilanzstichtag beträgt die Restnutzungsdauer des Betriebsgebäudes auf der Karlstr. 88 in Düsseldorf sowie die des Wohngebäudes 13 Jahre und die der Verwaltungsgebäude auf der Nedderstr. 6 in Velbert 34 Jahre bzw. auf der Bendemannstr. 10 in Düsseldorf 14 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Gebäudekomplexes IHK/Börse beträgt 26 Jahre. Der Nutzungszeitraum der Außenanlagen endete im Jahr 2004. Der Ausweis erfolgt mit dem Erinnerungswert von 0,51 Euro.

<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Technische Anlagen und Maschinen	3.882,00 €	6.010,00 €

<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Werkzeuge, Werksgерäte und Modelle, Prüf- und Messmittel	799,00 €	999,00 €
Fuhrpark	- €	- €
Kunstgegenstände	122.199,77 €	122.199,77 €
Büromaschinen und Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	316.362,96 €	407.795,90 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	312.023,00 €	338.223,00 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	30.534,00 €	69.527,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>781.918,73 €</b>	<b>938.744,67 €</b>

Hinsichtlich der Entwicklung der Anschaffungswerte und der Abschreibungen verweisen wir auf den als Anlage 1/6/1 beigefügten Anlagenspiegel.

### III. Finanzanlagen

<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €

Das Stammkapital der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH beläuft sich auf 766.937,82 Euro.

Der Jahresabschluss 2020 wurde im Februar 2021 durch eine örtliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss 2020 beläuft sich auf 45.517,24 Euro (Vorjahr 49.733,26 Euro).

<b>5. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	12.953.900,00 €	12.953.900,00 €
Festgeldanlagen	4.100.000,00 €	6.100.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>17.053.900,00 €</b>	<b>19.053.900,00 €</b>

Durch die Endfälligkeit einer Festgeldanlage in Höhe von 2.000.000,00 Euro verringern sich die Wertpapiere des Anlagevermögens um insgesamt 2.000.000,00 Euro. Die freiwerdenden Mittel wurden für die Tilgung eines Darlehens nach dessen Zinsbindungsfrist verwendet.

<b>6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund Stammkapital/Einlage gesamt: 1.000.000,00 € (Anteil der IHK: 2,01 %)	20.050,00 €	20.050,00 €
Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 15.625.000,00 € (Anteil der IHK: 1,75 %)	273.000,00 €	273.000,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss Stammkapital/Einlage gesamt: 2.577.166,74 € (Anteil der IHK: 0,78 %)	20.093,77 €	20.093,77 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Stammkapital/Einlage gesamt: 100.000,00 € (Anteil der IHK: 2,43 %)	3.298,67 €	- €
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH, Neuss	575,20 €	575,20 €
ZPA Nord-West (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben) GbR, Köln Stammkapital/Einlage gesamt: 250.000,00 € (Anteil der IHK: 5,32 %)	13.304,97 €	13.304,97 €
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 25.000,00 € (Anteil der IHK: 25,00 %)	6.250,00 €	6.250,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH (Darlehen), Neuss	60.730,08 €	57.838,17 €
Rückdeckungsversicherung	17.371.981,90 €	17.525.575,37 €
<b>Gesamt</b>	<b>17.769.284,59 €</b>	<b>17.916.687,48 €</b>

Als sonstige Ausleihung ist ein unverzinsliches Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, über die Restlaufzeit abgezinst ausgewiesen. Das Darlehen beträgt nominal 70.302,63 Euro und hat eine Gesamtlaufzeit von 25 Jahren. Zum Bilanzstichtag betrug die Restlaufzeit 3 Jahre. Die Abzinsung erfolgte mit 5 %.

Die Pensionsverpflichtungen der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sind zu rund 45 % über eine Kapitallebensversicherung rück gedeckt. Der Ansatz entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung in Höhe von 1.183.117,25 Euro zum Bilanzstichtag. In dem zu aktivierenden Deckungskapital wurden bei der Berechnung die versicherungsinterne Verwaltungskostenreserve und Teile der Berufsunfähigkeitsabsicherung mit einbezogen. Aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistung und durch einen Sterbefall hat sich der Rückdeckungswert um 154 Tsd. Euro verringert.

Gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 26. Mai 2020 hat sich die IHK zu Düsseldorf am Stammkapital (100.000,00 Euro) der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, mit einem Anteil von 2.430,00 Euro (2,43 %) beteiligt. Neben dem Anteil wurden rund 900,00 Euro Notarkosten als Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

<b>2. Unfertige Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Unfertige Leistungen	480.000,00 €	270.000,00 €

Hier ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Abschlussstichtag bereits erbracht hat (vgl. PASSIVA Passive Rechnungsabgrenzungsposten). Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

<b>3. Fertige Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Fertige Erzeugnisse	3.001,04 €	3.392,54 €
Handelswaren	1.697,24 €	1.908,32 €
<b>Gesamt</b>	<b>4.698,28 €</b>	<b>5.300,86 €</b>

Die fertigen Erzeugnisse und Handelswaren berücksichtigen den Bestand an Geschenken und Formularen.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<b>1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
IHK-Mitgliedsbeiträge		
fakturierte Beitragsforderungen (nach Wertberichtigung):	1.697.354,85 €	1.425.504,59 €
Pro-Forma-Veranlagung:	51.765,97 €	
Gebühren (nach Wertberichtigung)	288.604,40 €	176.225,90 €
Entgelte (nach Wertberichtigung)	232.846,52 €	395.008,19 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.270.571,74 €</b>	<b>1.996.738,68 €</b>

Neben den fakturierten Beitragsforderungen sind hier die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 51.765,97 Euro (Vorjahr 218.215,92 Euro). Die Steigerung der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen auf ein eingeschränktes Mahn- und Beitreibungswesen aufgrund der Corona Pandemie im Jahr 2020.

<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Forderungen aus Mietverhältnissen	124.290,75 €	71.383,73 €
Zinsabgrenzungen	71.601,87 €	116.783,82 €
Gehaltsvorschüsse	15.200,00 €	2.732,00 €
Sonstige Erstattungsansprüche	124.735,59 €	87.557,57 €
<b>Gesamt</b>	<b>335.828,21 €</b>	<b>278.457,12 €</b>

Die Forderungen aus Mietverhältnissen betreffen im Wesentlichen ausstehende Mietzahlungen sowie

Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen. Unter den sonstigen Erstattungsansprüchen werden Ausgabereste der IHK DIGITAL GmbH in Höhe von 91.201,52 Euro ausgewiesen.

#### IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

<b>Guthaben</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Girokonten	3.680.861,48 €	2.599.734,20 €
Tagesgeldkonten	1.671,17 €	1.671,17 €
Mietkautionskonto	1.855,35 €	1.855,35 €
Kassenbestände	5.759,95 €	5.874,29 €
Postwertzeichen	8.505,04 €	2.992,89 €
<b>Gesamt</b>	<b>3.698.652,99 €</b>	<b>2.612.127,90 €</b>

Der Anstieg des Finanzmittelbestandes ist im Wesentlichen auf die Umschichtung der aus der endfälligen Festgeldanlage frei gewordenen Mittel in das Umlaufvermögen zurückzuführen.

#### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2021 (644 Tsd. Euro), die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge für die Jahre 2020 bis 2027 (83 Tsd. Euro) sowie die Prämie zur Rückdeckungsversicherung für die Monate Januar bis Juni 2021 (85 Tsd. Euro).

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

#### I. Nettoposition

<b>Nettoposition</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Nettoposition	13.840.000,00 €	13.840.000,00 €

#### II. Ausgleichsrücklage

<b>Ausgleichsrücklage</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Ausgleichsrücklage	454.552,83 €	454.552,83 €

Die unveränderte Ausgleichsrücklage beträgt zum Bilanzstichtag rund 2 Prozent der geplanten Aufwendungen.

#### III. Andere Rücklagen

<b>Andere Rücklagen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Rücklage Erfüllungsbetrag Pensionen	4.093.549,13 €	6.026.000,00 €
Rücklage Modernisierung/Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse	2.527.500,00 €	3.040.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>6.621.049,13 €</b>	<b>9.066.000,00 €</b>

Zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung am 28. November 2016 die Bildung einer zweckgebundenen Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen, durch das stetige Absinken des Diskontierungszinssatzes auf nunmehr 0,99 % im Jahr 2025, in Höhe von 10.612 Tsd. Euro beschlossen. Die Rücklage wird zur zeitlich gerechten Verteilung und Finanzierung des Zuführungsbedarfes zur Pensionsrückstellung jährlich aufgelöst. Mit dieser Rücklage und den bereits bilanzierten Rückstellungen kann der mittelfristig erwartete Verpflichtungsbetrag in Abhängigkeit von den Gehalts- und Rententrends, der Sterblichkeit und den Zinsannahmen ohne Ergebnisbelastung aufgebracht werden. Der Berechnung liegt ein jährlich fortgeschriebenes, versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Aktuarien gehen, nach dem sie noch im Vorjahr einen deutlich flacheren und stetigeren Verlauf prognostiziert haben, im aktuellen Mittelfristgutachten von einem weiteren deutlichen Absinken des Diskontierungszinssatzes aus. Die Rücklage wird zweckentsprechend an diesen Verlauf angepasst. Für das Geschäftsjahr 2020 hat die Vollversammlung in ihrer Sitzung vom 26. November 2019 die Entnahme aus der Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen von bis zu 1.099 Tsd. Euro beschlossen. Die Rücklage wurde in Höhe dieses Betrages in Anspruch genommen.

Mit dem Erwerb der Anteile an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH und an der Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse Ende 2017 ist die IHK in alle Verpflichtungen aus dem Gebäudekomplex IHK/Börse eingetreten. Sie hat daher mit Vollversammlungsbeschluss vom 27. November 2017 die Ausgleichsrücklage in Höhe von 3.500 Tsd. Euro aufgelöst und dieser Betrag zur Absicherung zukünftiger Umbaumaßnahmen in den Mietflächen

des im Jahr 2017 erworbenen Gebäudekomplexes IHK/Börse in eine zweckgebundene Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“ eingestellt. Die Rücklage dient unter anderem als Vorsorge zur Finanzierung von Ausbau- und Veränderungswünschen bei der Neuvermietung von Büroflächen oder bei der Verlängerung von bestehenden Mietverträgen.

Dieser Betrag leitete sich zum einen aus den unterlassenen Instandhaltungen in Höhe von 300 Tsd. Euro her, die in einem Wertgutachten ausgewiesen sind. Das Gutachten wurde im Zuge des Erwerbs der Anteile an der DBH GmbH und der GbR IHK/RWB erstellt. Die unterlassene Instandhaltung betrifft einen Feuchtigkeitsschaden im Kellergeschoss unter den Parkplätzen des Gebäudes und die Erneuerung der Niederspannungshauptversorgung. Die verbleibenden 3.200 Tsd. Euro leiten sich aus den Ist-Kosten der Umbaumaßnahmen in den Mietflächen der Jahre 2015 bis 2017 her. Die Baukosten betragen für die Vermietung von rund 4.800 m<sup>2</sup> Bürofläche rund 3.095 Tsd. Euro bzw. 645 €/m<sup>2</sup>. Bis zum Jahr 2021 können alle Mietverträge der insgesamt vermieteten Fläche von 7.965 m<sup>2</sup> gekündigt werden. Mietverträge über insgesamt rund 2.000 m<sup>2</sup> laufen bereits über längere Zeiträume (teilweise über 10 Jahre) und werden teilweise jährlich mit kurzen Laufzeiten verlängert. Aus der Staffelung der Mietverträge nach Laufzeiten und einer gestaffelten Eintrittswahrscheinlichkeit (2.000 m<sup>2</sup> sicher, 2.000 m<sup>2</sup> sehr wahrscheinlich (75 %), 2.000 m<sup>2</sup> weniger wahrscheinlich (50 %) und 2.000 m<sup>2</sup> gering (20 %)) ergibt sich ein Rücklagenbedarf von 2.528 Tsd. Euro. Der Betrag wird jährlich überprüft und an die jeweils aktuelle Situation angepasst. Im Geschäftsjahr ist eine Entnahme von 512,5 Tsd. Euro erfolgt.

Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2020:

<b>Rücklage</b>	<b>01.01.2020</b>	<b>Entnahme</b>	<b>Auflösung</b>	<b>Zuführung</b>	<b>31.12.2020</b>
Ausgleichsrücklage	454.552,83 €	- €	- €	- €	454.552,83 €
Finanzierungs- rücklage Pensionen	6.026.000,00 €	1.932.450,87 €	- €	- €	4.093.549,13 €
Rücklage Gebäude- komplex IHK/Börse	3.040.000,00 €	512.500,00 €	- €	- €	2.527.500,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.520.552,83 €</b>	<b>2.444.950,87 €</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>	<b>7.075.601,96 €</b>

#### IV. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2020 beläuft sich, unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags, der von der Vollversammlung beschlossenen Ergebnisverwendung, den planmäßigen Rücklagenveränderungen und dem negativen Jahresergebnis, auf 876.719,52 Euro.

#### C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2020 um insgesamt 1.193.569,00 Euro erhöht. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Zuführungsbedarf der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Zu den Rückstellungen wird auf den als Anlage 1/6/2 beigefügten Rückstellungsspiegel verwiesen.

## D. Verbindlichkeiten

### 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.859.562,26 €	16.168.713,91 €
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>557.126,65 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>	<i>13.030.236,70 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:</i>	<i>272.198,91 €</i>	

Neben der planmäßigen jährlichen Tilgung (559 Tsd. Euro) wurde ein Darlehen (Restschuld: 1.749 Tsd. Euro) mit Ablauf der Zinsbindungsfrist zum 30. Juli 2020 gekündigt und vollständig abgelöst.

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	584.729,13 €	708.397,84 €

Die Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

### 4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Nicht ausgezahlter Erbbauzins	- €	79.209,35 €

Die Übernahme der Verbindlichkeit für den nicht ausgezahlten Erbbauzins erfolgte mit dem Erwerb der Anteile an der GbR IHK/RWB. Grundlage bildet der zwischen der DBH GmbH und der GbR IHK/RWB geschlossene Erbbaurechtsvertrag. Die Verbindlichkeit wurde im Jahr 2020 vollständig beglichen.

### 6. Sonstige Verbindlichkeiten

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuer)	466.266,20 €	470.092,37 €
Beitrags Guthaben der IHK-Mitglieder	1.270.391,70 €	1.206.768,28 €
fakturierte Beitrags Guthaben: 1.243.622,61 €		
Pro-Forma-Veranlagung: 26.769,09 €		
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	421.441,84 €	413.051,84 €
Sonstige	66.154,11 €	66.674,84 €
<b>Gesamt</b>	<b>2.224.253,85 €</b>	<b>2.156.587,33 €</b>

Neben den fakturierten Beitrags Guthaben wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das

Geschäftsjahr 2020 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 26.769,09 Euro (Vorjahr 406.347,04 Euro).

Mit Ausnahme der Rückzahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen hatten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

## E. Rechnungsabgrenzungsposten

<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2019</b>
Berufsbildungsgebühren	480.000,00 €	270.000,00 €
Seminarentgelte	47.838,54 €	41.704,00 €
Sonstige	107.964,38 €	132.890,70 €
<b>Gesamt</b>	<b>635.802,92 €</b>	<b>444.594,70 €</b>

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die Leistungen der Kapitallebensversicherung für Januar 2021 in Höhe von 107.964,38 Euro.

## C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten Hinweise zu den Plan-Ist-Abweichungen (Anlage 1/6/3).

### 1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2020. Für die Erhebung der Beiträge des abgelaufenen Geschäftsjahres gilt die Wirtschaftssatzung 2020, in der die Grundbeiträge gestaffelt von 45 Euro bis 1.000 Euro (Vorjahr: 38 Euro bis 665 Euro) und der Umlagehebesatz auf unverändert 0,08 % des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt werden. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung (Haushaltssatzung) festgesetzt bzw. berichtet.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 2.909 Tsd. Euro erhöht und lagen um insgesamt rund 63 Tsd. Euro unter dem Plan-Ansatz. Die Steigerung der Beitragserträge ist im Wesentlichen auf die neuen Grundbeitragsätze zurückzuführen sowie auf höhere Umlageabrechnungen aus den Vorjahren.

### 2. Erträge aus Gebühren

Aus den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs-/Weiterbildungs- und sonstige Gebühren gliedern.

Die sonstigen Gebühren umfassen im Wesentlichen die Gebühren für Sachkundeprüfungen (589 Tsd. Euro - Vorjahr 428 Tsd. Euro), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (160 Tsd. Euro - Vorjahr 185 Tsd. Euro) sowie Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (568 Tsd. Euro - Vorjahr 280 Tsd. Euro).

Die Erträge aus Gebühren liegen insgesamt um rund 499 T€ bzw. 12,7 % unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2020. Die Unterschreitungen entfallen im Wesentlichen mit 166 Tsd. Euro auf die

Erträge aus den Gebühren Fortbildung/Weiterbildung und mit 266 Tsd. € auf die Erträge aus sonstigen Gebühren. Diese sind im Wesentlichen auf Mindererträge aus Ursprungszeugnissen (ZU), Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (202 Tsd. Euro) zurückzuführen. Den geringeren Erträgen aus Gebühren stehen analog hierzu geringere Aufwendungen im Materialbereich gegenüber.

### **3. Erträge aus Entgelten**

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren (1.633 Tsd. Euro - Vorjahr 2.130 Tsd. Euro), die entgeltpflichtigen Veranstaltungen (76 Tsd. Euro - Vorjahr 190 Tsd. Euro), aber auch der Verkauf von Formularen und Drucksachen (29 Tsd. Euro - Vorjahr 37 Tsd. Euro) sowie von Adressrecherchen (3 Tsd. Euro - Vorjahr 6 Tsd. Euro). Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen die Überstellungs-entgelte (39 Tsd. Euro - Vorjahr 22 Tsd. Euro).

Insgesamt wird der Plan-Ansatz des Jahres 2020 um rund 817 Tsd. Euro bzw. 31 % unterschritten. Hiervon entfallen rund 652 Tsd. Euro auf die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren bedingt durch die Corona Krise abgesagte Veranstaltungen bzw. geringere Teilnehmerzahlen als erwartet. Im Hinblick auf die Erträge aus entgeltpflichtigen Veranstaltungen konnte der Planansatz aufgrund der Einschränkungen durch die Corona Krise nicht erreicht werden. Diese Erträge sind um rund 176 Tsd. hinter dem Planwert zurück.

### **4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**

Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Erhöhung des Bestandes um rund 210 Tsd. Euro (Vorjahr 7 Tsd. Euro).

### **6. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erstattungen an die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf in Höhe von 1.532 Tsd. Euro (Vorjahr 1.435 Tsd. Euro). Davon entfallen 1.259 Tsd. Euro (Vorjahr 1.251 Tsd. Euro) auf die Leistungen der Kapitallebensversicherung. Weitere Erstattungen von 146 Tsd. Euro (Vorjahr 72 Tsd. Euro) erfolgen im Rahmen von Personalgestellungen.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden im Geschäftsjahr 2020 in Höhe von 512 Tsd. Euro (Vorjahr 525 Tsd. Euro) realisiert. Zur Durchführung des Projektes „JOBSTARTER plus - Für die Zukunft ausbilden“ erhält die IHK für die Jahre 2019 und 2020 eine öffentliche Zuwendung. Diese beläuft sich im Jahr 2020 auf 146 Tsd. Euro (Vorjahr: 109 Tsd. Euro). Zwei weitere Projektförderungen betreffen die „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ sowie der daraus abgeleiteten Programmweiterung durch sogenannte „Willkommenslotsen“. Die Zuwendungen belaufen sich auf 100 Tsd. Euro (Vorjahr 94 Tsd. Euro) bzw. 55 Tsd. Euro (Vorjahr 95 Tsd. Euro). Ein weiteres für den Zeitraum 2019 bis 2020 gefördertes Projekt betrifft die Maßnahme „Potentiale entdecken und entwickeln“ im Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" (Berufliche Bildungslotsen). Die erhaltenen Fördermittel belaufen sich im Geschäftsjahr auf 49 Tsd. Euro (Vorjahr 73 Tsd. Euro). Ferner wurde das Projekt „Fachberater für Inklusion der IHK“ mit 65 Tsd. Euro (Vorjahr 40 Tsd. Euro) gefördert. Für das im Jahr 2020 gestartete Projekt „HAND IN HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“ hat die IHK Fördermittel in Höhe von 14 Tsd. Euro erhalten. Die weiteren öffentlichen Zuwendungen in Höhe von 87 Tsd. Euro (Vorjahr 113 Tsd. Euro) entfallen auf die Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“ und „Bildungsprämie“.

Die sonstigen Erlöse berücksichtigen neben Mieterlösen (1.915 Tsd. Euro, Vorjahr 2.022 Tsd. Euro) und Betriebskosten (460 Tsd. Euro, Vorjahr 445 Tsd. Euro) Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen (257 Tsd. Euro, Vorjahr 396 Tsd. Euro). Von den Verwaltungskostenerstattungen entfallen 103 Tsd. Euro (Vorjahr 103 Tsd. Euro) auf das pauschale Nutzungsentgelt für das Russland Kompetenzzentrum. Im Jahr 2001 hat die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf unter Beteiligung der Messe Düsseldorf GmbH, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (vormals: Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation) das „Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf“ gegründet. Aufgabe ist die Förderung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen. Für die Inanspruchnahme der vertraglich genannten Dienstleistungen erhält die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf von der Messe Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf ein pauschales Nutzungsentgelt. Weitere 40 Tsd. Euro betreffen an andere Industrie- und Handelskammern weiterberechnete Aufwendungen im Zusammenhang mit der IHK-Initiative Rheinland.

Ferner sind Erträge in Höhe von 20 Tsd. Euro aus der Auflösung der Pensionsrückstellung infolge eines Sterbefalls zu verzeichnen.

Die periodenfremden Erträge in Höhe von rund 118 Tsd. Euro berücksichtigen insbesondere Ausgabereise der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, in Höhe von 91 Tsd. Euro sowie die Quotenzahlungen für bereits in den Vorjahren abgeschriebene Beitragsforderungen sowie die Ausbuchung von nicht angeforderten Beitragsguthaben bei bereits gelöschten Mitgliedsunternehmen.

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 105 Tsd. Euro bzw. 2 % unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2020.

## **7. Materialaufwand**

Der Materialaufwand bezeichnet den Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Zusammenhang steht. Die Leistungserstellung umfasst neben den hoheitlichen Aufgaben auch die Aufgaben der Gesamtinteressenvertretung der Mitgliedsunternehmen und sonstige Dienstleistungen, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erbracht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren betreffen im Wesentlichen die Prüfungsmittel in Höhe von 410 Tsd. Euro (Vorjahr 433 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Dozenten honorare für Lehrgänge und Seminare sowie Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (852 Tsd. Euro - Vorjahr 988 Tsd. Euro), die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfungstätigkeiten (544 Tsd. Euro - Vorjahr 563 Tsd. Euro), der Aufwand für die externe Anmietung von Prüfungsräumen (441 Tsd. Euro - Vorjahr 349 Tsd. Euro) und die Erstellungs- und Korrektur-Honorare für Prüfungen (266 Tsd. Euro - Vorjahr 300 Tsd. Euro).

Durch die Corona Krise und den damit verbundenen vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen ist eine vermehrte externe Anmietung von Prüfungsräumen im Jahr 2020 erforderlich gewesen.

Der Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2020 wurde insgesamt um rund 691 Tsd. Euro unterschritten. Den geringeren Aufwendungen im Materialbereich stehen geringere Erträge aus Gebühren und Entgelten gegenüber.

## **8. Personalaufwand**

Die Gehälter setzen sich im Wesentlichen aus den Vergütungen für Angestellte (10.015 Tsd. Euro - Vorjahr 9.148 Tsd. Euro) und der im Rahmen der vorgenannten Projekte tätigen Mitarbeiter (460 Tsd. Euro - Vorjahr 669 Tsd. Euro) sowie der vermögenswirksamen Leistungen (74 Tsd. Euro - Vorjahr 73 Tsd. Euro) zusammen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung berücksichtigen im Wesentlichen den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (1.775 Tsd. Euro - Vorjahr 1.708 Tsd. Euro) und die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen (160 Tsd. Euro - Vorjahr 142 Tsd. Euro).

Die Aufwendungen für Gehälter liegen um 351 Tsd. Euro unter dem Planansatz für das Jahr 2020. Dem gegenüber stehen höhere Aufwendungen für die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung von 672 Tsd. Euro als geplant gegenüber. Der Personalaufwand liegt damit insgesamt um 321 Tsd. Euro bzw. 2,5 % über dem Planansatz.

## **9. Abschreibungen**

Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht erfolgt. Durch geringere Investitionen wurde der Plan-Ansatz insgesamt um rund 74 Tsd. Euro unterschritten.

## **10. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 8.394 Tsd. Euro (Vorjahr 10.127 Tsd. Euro). Hinsichtlich der hier berücksichtigten Aufwandspositionen wird auf die Detailübersicht in der Anlage 1/6/3 verwiesen.

Die in der Detailübersicht ausgewiesene Position „Sonstiges“ umfasst Aufwendungen für Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen (ohne den Umlagebeitrag an den DIHK e. V.) (1.009 Tsd. Euro - Vorjahr 1.039 Tsd. Euro), Reisekosten (42 Tsd. Euro - Vorjahr 129 Tsd. Euro), Kosten des Geldverkehrs (41 Tsd. Euro - Vorjahr 28 Tsd. Euro), sowie Versicherungsbeiträge (84 Tsd. Euro - Vorjahr 78 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rund 2.036 Tsd. Euro unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2020. Die Wesentlichen Planunterschreitungen betreffen niedrigere Aufwendungen für Fremdleistungen von rund 784 Tsd. Euro, für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattungen von rund 521 Tsd. Euro und Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation von rund 230 Tsd. Euro sowie die Rechts- und Beratungskosten von rund 156 Tsd. Euro. Die geringeren Aufwendungen bei den Fremdleistungen sind unter anderem aus Einsparungen bei IT-Projekten bzw. deren zeitliche Verschiebung in das Folgejahr sowie aufgrund der Corona-Krise bedingten Absagen von geplanten IHK Projekten. Die für das Jahr 2020 geplanten Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen konnten nicht vollständig durchgeführt werden. Aufgrund des Corona bedingten eingeschränkten Mahnwesens sind unter den Rechts- und Beratungskosten wesentlich geringere Mahn- und Beitreibungskosten angefallen.

## **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis liegt mit minus 3.276 Tsd. Euro (Vorjahr minus 3.772 Tsd. Euro) um rund 180 Tsd. Euro unter des für 2020 geplanten Ansatzes.

Dies ist im Wesentlichen auf um rund 139 Tsd. Euro niedrigere Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Finanzerträge fallen insgesamt um rund 27 Tsd. Euro höher aus als geplant.

## **18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf rund 20 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen die anrechenbare Kapitalertragsteuer und den anrechenbaren Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung unseres Anteils an der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf und unserer Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf, jeweils für das Geschäftsjahr 2019.

## **19. Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern berücksichtigen die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück der Zweigstelle in Velbert, für das Geschäftsgrundstück auf der Karlstraße 88 und am Ernst-Schneider-Platz1 sowie für das gemischt genutzte Grundstück auf der Karlstraße 90. Ferner werden hier die Kraftfahrzeugsteuern für die zwei Geschäftsfahrzeuge ausgewiesen.

## **20. Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von minus 735 Tsd. Euro setzt sich aus dem positiven Betriebsergebnis von rund 2.667 Tsd. Euro und dem negativen Finanzergebnis von rund 3.276 Tsd. Euro sowie den Aufwendungen für Steuern von rund 126 Tsd. Euro zusammen.

## **21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr**

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von minus 833.450,87 Euro wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 26. Mai 2020 durch Entnahme aus der Finanzierungsrücklage Erfüllungsbetrag Pensionen ausgeglichen und in der Erfolgsrechnung dargestellt.

## **22./23. Veränderung der Rücklagen**

Basierend auf der Beschlussfassung der Vollversammlung vom 26. November 2019 über den Wirtschaftsplan des Jahres 2020 wurde im laufenden Geschäftsjahr die geplante Rücklagenveränderung sowie der gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 26. Mai 2020 Ausgleich des negativen Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 vollzogen.

## **24. Ergebnis**

Das Ergebnis beläuft sich nach den vorherigen Ausführungen auf 876.719,52 Euro.

## **D. Erläuterungen zur Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2020 ist geprägt durch einen deutlich positiven Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit (1.563 Tsd. Euro) und dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit (1.832 Tsd. Euro), die den negativen Cashflow aus und der Finanzierungstätigkeit (minus 2.309 Tsd. Euro) überkompensiert, so dass sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 1.086 Tsd. Euro ergibt.

### **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**

In der Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2020 wird das negative Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von 735 Tsd. Euro vor allem durch die zahlungsunwirksamen Abschreibungen (1.456 Tsd. Euro) und Aufwendungen aus der Anpassung des Wertes der Rückdeckungsversicherung (154 Tsd. Euro) sowie einer Zunahme der Rückstellungen (1.193 Tsd. Euro) und einer Zunahme der Vorräte und Forderungen (541 Tsd. Euro) bei einer Abnahme der Verbindlichkeiten (135 Tsd. Euro) überkompensiert, so dass sich ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.563 Tsd. Euro ergibt. Dieser liegt um rund 1.283 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert.

## **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Im Geschäftsjahr 2020 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit 1.833 Tsd. Euro und liegt damit um rund 2.508 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden rund 56 Tsd. Euro in das Sachanlagevermögen und rund 108 Tsd. Euro in das immaterielle Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Austausch von Büromöbeln, die technische Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Erweiterung / Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Schulungsräumen der Weiterbildung. Von den zum Jahresende 2020 nicht in Anspruch genommenen Planansätzen werden insgesamt 435 Tsd. Euro auf das Geschäftsjahr 2021 vorgetragen:

Austausch von Büromöbeln	80 Tsd. Euro
Austausch PCs, Monitore, Notebooks, Drucker, Faxgeräte, mobile Endgeräte	20 Tsd. Euro
Erweiterung/Ausbau der mobilen Infrastruktur im Haupthaus	25 Tsd. Euro
Möblierung Schulungsräume/Cafeteria Weiterbildung	25 Tsd. Euro
Neuaufbau WLAN-Infrastruktur inkl. Switches (Haupthaus)	185 Tsd. Euro
Erweiterung/Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Schulungsräumen der Weiterbildung	40 Tsd. Euro
Weiterentwicklung des elektronischen Archivs inkl. Anbindung Cloud	60 Tsd. Euro.

Die frei werdenden liquiden Mittel aus einer endfälligen Festgeldanlage in Höhe von 2.000 Tsd. Euro wurden für die Tilgung eines gekündigten Darlehens nach der Zinsbindungsfrist verwendet.

## **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 2.309 Tsd. Euro und umfasst die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Ein Darlehen wurde nach Ende der Zinsbindungsfrist getilgt. Eine Sondertilgung der Darlehen ist nicht erfolgt.

## **Finanzmittelbestand am Ende der Periode**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 3.699 Tsd. Euro.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), Berlin. Nach § 28 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2020 bei einer Bilanzsumme von € 190,1 Mio. (Vj. € 174,9 Mio.) ein Eigenkapital von € 46,8 Mio. (Vj. € 53,4 Mio.) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2020 auf € 34 Mio. (Stand: September 2019).

Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zum DIHK belief sich in 2020 auf rund 3 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2019 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Der Teilwert dieser Zusagen beläuft sich nach einem versicherungsmathematischen Gutachten per 31.12.2019 auf rund 3.516 Tsd. Euro (Vorjahr 3.363 Tsd. Euro). Passiviert wurden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.126 Tsd. Euro (Vorjahr 1.088 Tsd. Euro). Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushaltes der IHK NRW sichergestellt bleiben und die IHK NRW von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird. Ferner hat die Mitgliederversammlung der IHK NRW am 27.01.2010 beschlossen, die Pensionsverpflichtungen sukzessive durch Bildung von Rückstellungen über mehrere Jahre hinweg aus zu finanzieren. Der durchschnittliche Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zur IHK NRW belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 14 % des gesamten Beitragsaufkommens der IHK NRW.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017 ist die IHK in den zwischen der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH als Grundstückseigentümerin und der GbR IHK/RWB als Erbbauberechtigte geschlossenen Erbbaurechtsvertrag eingetreten. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit von 99 Jahren bis zum 18. August 2057. Der jährliche Erbbauzins beträgt 61.355,04 Euro.

### **Honorar Abschlussprüfer**

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

### **Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## Personalübersicht zum 31. Dezember 2020

Personalbestand	Durchschnitt im Jahr 2019		Ist 31.03.2020		Ist 30.06.2020		Ist 30.09.2020		Ist 31.12.2020		Durchschnitt im Jahr 2020		Gehälter 2020 Ist
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	in T€
<b>Kernpersonal</b>													
Führungskräfte	8,25	8,25	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	7,00	7,00	7,75	7,75	1.270
Wissenschaftliche Mitarbeiter	42,00	39,22	46,00	42,11	46,00	42,11	45,00	41,21	44,00	39,81	45,25	41,31	3.739
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	101,00	89,24	102,00	90,36	100,00	88,87	100,00	89,49	103,00	90,85	101,25	89,89	4.660
<b>Summe</b>	<b>151,25</b>	<b>136,71</b>	<b>156,00</b>	<b>140,47</b>	<b>154,00</b>	<b>138,98</b>	<b>153,00</b>	<b>138,70</b>	<b>154,00</b>	<b>137,66</b>	<b>154,25</b>	<b>138,95</b>	<b>9.669</b>
<b>Sonstige</b>													
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	12,50	11,53	12,00	10,68	12,00	10,68	14,00	11,98	13,00	10,98	12,75	11,08	618
Personalgestellung	1,00	1,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1,25	1,25	188
<b>Gesamtsumme</b>	<b>164,75</b>	<b>149,24</b>	<b>170,00</b>	<b>153,15</b>	<b>168,00</b>	<b>151,66</b>	<b>168,00</b>	<b>151,68</b>	<b>167,00</b>	<b>148,64</b>	<b>168,25</b>	<b>151,28</b>	<b>10.475</b>
<b>davon</b>													
<i>in Teilzeit</i>	<i>42,50</i>	<i>26,90</i>	<i>47,00</i>	<i>29,36</i>	<i>46,00</i>	<i>28,79</i>	<i>47,00</i>	<i>29,71</i>	<i>48,00</i>	<i>29,54</i>	<i>47,00</i>	<i>29,35</i>	
<i>befristet</i>	<i>22,25</i>	<i>19,91</i>	<i>28,00</i>	<i>25,55</i>	<i>30,00</i>	<i>27,63</i>	<i>30,00</i>	<i>27,43</i>	<i>30,00</i>	<i>26,94</i>	<i>29,50</i>	<i>26,89</i>	
<i>in ATZ aktiv</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

außerdem:

Auszubildende	9,75	9,75	8,00	8,00	8,00	8,00	11,00	11,00	11,00	11,00	9,50	9,50	
Trainees	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Praktikanten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	8,50	6,99	11,00	7,56	10,00	6,56	8,00	5,06	7,00	2,82	9,00	5,50	
Altersteilzeit inaktiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Geringfügig Beschäftigte	21,25	4,22	22,00	4,03	23,00	4,28	21,00	3,78	20,00	3,53	21,50	3,91	

## **Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2020**

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2020 ist auf unserer Internetseite unter [www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de) einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

## **Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2020**

Präsident:	Andreas Schmitz
Vizepräsidenten/-innen:	Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten) Dr. Karl Hans Arnold Dr. Wolfgang R. Bays Dr. Udo Brockmeier Ralf Burmester Burkhard Dahmen Julia Niederdrenk Gabriela Maria Picariello
Hauptgeschäftsführer:	Gregor Berghausen

Düsseldorf, 20. April 2021

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2020	Restbuchwerte 31.12.2019
	Anfangsbestand 01.01.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2020	Anfangsbestand 01.01.2020	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Endstand 31.12.2020		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte (A. I. 1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entg. erw. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 2.)	806.686,14	107.678,40	0,00	0,00	914.364,54	739.832,14	73.453,40	0,00	0,00	0,00	813.285,54	101.079,00	66.854,00
3. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>806.686,14</b>	<b>107.678,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>914.364,54</b>	<b>739.832,14</b>	<b>73.453,40</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>813.285,54</b>	<b>101.079,00</b>	<b>66.854,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	34.264.407,29	0,00	0,00	0,00	34.264.407,29	4.346.255,11	1.167.806,00	0,00	0,00	0,00	5.514.061,11	28.750.346,18	29.918.152,18
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	9.929,72	0,00	0,00	0,00	9.929,72	3.919,72	2.128,00	0,00	0,00	0,00	6.047,72	3.882,00	6.010,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattungen (A. II. 3.)	3.203.766,74	56.488,23	0,00	7.216,13	3.253.038,84	2.265.022,07	212.262,23	0,00	0,00	6.164,19	2.471.120,11	781.918,73	938.744,67
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>37.478.103,75</b>	<b>56.488,23</b>	<b>0,00</b>	<b>7.216,13</b>	<b>37.527.375,85</b>	<b>6.615.196,90</b>	<b>1.382.196,23</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.164,19</b>	<b>7.991.228,94</b>	<b>29.536.146,91</b>	<b>30.862.906,85</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	7.821.433,44
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	19.053.900,00	0,00	0,00	2.000.000,00	17.053.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.053.900,00	19.053.900,00
6. Sonstige Ausleihungen u. Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	17.916.687,48	6.190,58	0,00	153.593,47	17.769.284,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.769.284,59	17.916.687,48
	<b>44.792.020,92</b>	<b>6.190,58</b>	<b>0,00</b>	<b>2.153.593,47</b>	<b>42.644.618,03</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>42.644.618,03</b>	<b>44.792.020,92</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>83.076.810,81</b>	<b>170.357,21</b>	<b>0,00</b>	<b>2.160.809,60</b>	<b>81.086.358,42</b>	<b>7.355.029,04</b>	<b>1.455.649,63</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.164,19</b>	<b>8.804.514,48</b>	<b>72.281.843,94</b>	<b>75.721.781,77</b>

<b>Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2020</b>	01.01.2020 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Abzinsung €	Aufzinsung €	31.12.2020 €
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>37.012.952,00</b>	<b>1.938.960,71</b>	<b>20.368,00</b>	<b>159.879,71</b>	<b>0,00</b>	<b>2.979.067,00</b>	<b>38.192.570,00</b>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.796.404,00</b>	<b>959.331,38</b>	<b>13.107,97</b>	<b>894.427,35</b>	<b>0,00</b>	<b>91.963,00</b>	<b>2.810.355,00</b>
Personalaufwendungen	920.877,00	586.267,94	0,00	575.683,94	0,00	14.228,00	924.521,00
Beihilfeverpflichtungen	1.525.227,00	149.371,41	0,00	83.793,41	0,00	77.735,00	1.537.384,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	5.000,00	0,00	1.700,00	0,00	0,00	0,00	3.300,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	41.800,00	36.619,74	5.180,26	3.700,00	0,00	0,00	3.700,00
Jahresabschlusskosten	103.700,00	101.337,24	2.362,76	98.450,00	0,00	0,00	98.450,00
Unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	37.300,00	0,00	0,00	37.300,00
Andere Aufwendungen	199.800,00	85.735,05	3.864,95	95.500,00	0,00	0,00	205.700,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>39.809.356,00</b>	<b>2.898.292,09</b>	<b>33.475,97</b>	<b>1.054.307,06</b>	<b>0,00</b>	<b>3.071.030,00</b>	<b>41.002.925,00</b>

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2020

	Plan Geschäftsjahr 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Plan- / Ist- Abweichung 2020 €
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	<b>18.900.000,00</b>	<b>18.836.813,29</b>	<b>-63.186,71</b>
davon: Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre	2.400.000,00	2.861.924,10	461.924,10
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	500.000,00	586.512,19	86.512,19
- Umlagen Vorjahre	1.900.000,00	2.275.411,91	375.411,91
Erträge aus IHK-Beiträgen laufendes Jahr	16.500.000,00	15.974.889,19	-525.110,81
davon: - Grundbeiträge laufendes Jahr	9.100.000,00	8.960.985,00	-139.015,00
- Umlagen laufendes Jahr	7.400.000,00	7.013.904,19	-386.095,81
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>3.930.000,00</b>	<b>3.431.470,39</b>	<b>-498.529,61</b>
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.300.000,00	1.233.210,40	-66.789,60
- Erträge aus Gebühren Fortbildung/Weiterbildung	940.000,00	773.982,23	-166.017,77
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.690.000,00	1.424.277,76	-265.722,24
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>2.620.000,00</b>	<b>1.803.114,15</b>	<b>-816.885,85</b>
davon: - Verkaufserlöse	40.000,00	31.624,88	-8.375,12
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.537.000,00	1.708.828,27	-828.171,73
- Sonstiges	43.000,00	62.661,00	19.661,00
<b>4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>130.000,00</b>	<b>210.000,00</b>	<b>80.000,00</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.945.000,00</b>	<b>4.840.041,40</b>	<b>-104.958,60</b>
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	690.500,00	511.713,50	-178.786,50
- Erträge aus Erstattungen	1.430.000,00	1.532.340,07	102.340,07
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen für das Russland Kompetenzzentrum	102.600,00	102.600,00	0,00
- Sonstiges	2.721.900,00	2.693.387,83	-28.512,17
<b>Betriebserträge</b>	<b>30.525.000,00</b>	<b>29.121.439,23</b>	<b>-1.403.560,77</b>
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>-4.240.000,00</b>	<b>-3.548.639,09</b>	<b>691.360,91</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-725.000,00	-536.354,57	188.645,43
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.515.000,00	-3.012.284,52	502.715,48
davon: - Sonstiges	-350.000,00	-80.672,51	269.327,49
- Fremdleistungen	-3.165.000,00	-2.931.612,01	233.387,99
davon: - Honorare Dozenten	-945.000,00	-852.075,38	92.924,62
- Prüferentschädigungen	-625.000,00	-544.490,23	80.509,77
- Sonstiges	-1.595.000,00	-1.535.046,40	59.953,60
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>-12.735.000,00</b>	<b>-13.055.722,29</b>	<b>-320.722,29</b>
a) Gehälter	-11.285.000,00	-10.933.631,45	351.368,55
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-11.095.000,00	-10.786.902,91	308.097,09
- Leistungsprämien	-25.000,00	-8.000,00	17.000,00
- Ausbildungsvergütungen	-165.000,00	-138.728,54	26.271,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.450.000,00	-2.122.090,84	-672.090,84
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.925.000,00	-1.775.017,74	149.982,26
- Beihilfen und Unterstützung	-150.000,00	-149.371,41	628,59
- Aufwendungen für Betriebsrenten und Versorgungsbezüge	-33.500,00	-15.276,34	18.223,66
- Vorsorge	733.500,00	-94.301,71	-827.801,71
- Sonstiges	-75.000,00	-88.123,64	-13.123,64
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>-1.530.000,00</b>	<b>-1.455.649,63</b>	<b>74.350,37</b>
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.530.000,00	-1.455.649,63	74.350,37
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.168.500,00	-1.167.806,00	694,00
- Sonstige Abschreibungen	-361.500,00	-287.843,63	73.656,37
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-10.430.000,00</b>	<b>-8.393.551,17</b>	<b>2.036.448,83</b>
davon: - Sonstiger Personalaufwand	-366.000,00	-341.260,40	24.739,60
- Prämien für Rückdeckungsversicherungen (Betriebsrentenverpflichtungen)	-323.500,00	-316.126,79	7.373,21
- Mieten und Leasing	-111.300,00	-132.793,20	-21.493,20
- Aufwendungen für Fremdleistungen	-2.839.500,00	-2.055.971,63	783.528,37
- Rechts- und Beratungskosten	-317.500,00	-160.668,38	156.831,62
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-832.500,00	-602.471,54	230.028,46

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2020

	Plan Geschäftsjahr 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Plan- / Ist- Abweichung 2020 €
- Präsidentenfonds	-10.000,00	-3.000,00	7.000,00
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation	-233.000,00	-148.950,26	84.049,74
- Aufwendungen DIHK	-1.525.000,00	-1.386.611,16	138.388,84
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung	-2.099.500,00	-1.578.071,09	521.428,91
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Abschreibung auf Forderungen	-350.000,00	-361.139,17	-11.139,17
- Sonstiges	-1.422.200,00	-1.306.487,55	115.712,45
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-28.935.000,00</b>	<b>-26.453.562,18</b>	<b>2.481.437,82</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.590.000,00</b>	<b>2.667.877,05</b>	<b>1.077.877,05</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	106.000,00	127.426,73	21.426,73
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	119.500,00	124.706,62	5.206,62
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
davon: - Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.682.000,00	-3.528.376,97	153.623,03
davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung	-3.210.000,00	-3.071.030,00	138.970,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.456.500,00</b>	<b>-3.276.243,62</b>	<b>180.256,38</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.866.500,00</b>	<b>-608.366,57</b>	<b>1.258.133,43</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17.500,00	-20.165,28	-2.665,28
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-106.248,63	3.751,37
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-1.994.000,00</b>	<b>-734.780,48</b>	<b>1.259.219,52</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-833.450,87	-833.450,87
22. Entnahmen aus Rücklagen	1.994.000,00	2.444.950,87	450.950,87
a) aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) aus anderen Rücklagen	1.994.000,00	2.444.950,87	450.950,87
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00	0,00
<b>24. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>876.719,52</b>	<b>876.719,52</b>

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2020

	Plan Geschäftsjahr 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Plan- / Ist- Abweichung 2020 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-1.994.000,00	-734.780,48	1.259.219,52
2. a) + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.530.000,00	1.455.649,63	-74.350,37
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. + Zunahme der Rückstellungen	3.360.000,00	4.125.337,06	765.337,06
- Abnahme der Rückstellungen	-2.808.000,00	-2.931.768,06	-123.768,06
+ Bildung Passive RAP	575.000,00	635.802,92	60.802,92
+ Auflösung Aktive RAP	1.136.000,00	1.009.554,76	-126.445,24
- Auflösung Passive RAP	-481.000,00	-444.594,70	36.405,30
- Bildung Aktive RAP	-1.202.000,00	-1.027.999,48	174.000,52
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	167.400,00	153.593,47	-13.806,53
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-2.900,00	-2.891,91	8,09
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	1.088,00	1.088,00
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	-36,06	-36,06
6. + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-540.601,57	-540.601,57
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-135.211,54	-135.211,54
8. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>280.500,00</b>	<b>1.563.142,04</b>	<b>1.282.642,04</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-505.000,00	-56.488,23	448.511,77
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-490.000,00	-52.172,51	437.827,49
• Neuaufbau der W-Lan-Infrastruktur inkl. Switches im Haupthaus	-185.000,00	0,00	185.000,00
• Erweiterung der Konferenztechnik im Haupthaus / Monitor gesteuerte Ressourcenplanung (Rauminformationssystem)	-80.000,00	0,00	80.000,00
• Austausch von Büromöbeln	-80.000,00	-19.234,51	60.765,49
• Austausch PCs, Monitore, Notebooks, Drucker, Faxgeräte, mobile Endgeräte	-45.000,00	-23.322,76	21.677,24
• Möblierung Schulungsräume/Cafeteria Weiterbildung	-25.000,00	0,00	25.000,00
• Erweiterung / Erneuerung der technischen Infrastruktur im Haupthaus	-25.000,00	0,00	25.000,00
• Erweiterung / Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Schulungsräumen der Weiterbildung	-50.000,00	-9.615,24	40.384,76
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-15.000,00	-4.315,72	10.684,28
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-170.000,00	-107.678,40	62.321,60
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-120.000,00	-78.520,93	41.479,07
• Weiterentwicklung des elektronischen Archivs inkl. Cloud-Anbindung	-60.000,00	0,00	60.000,00
• Erweiterung der Konferenztechnik im Haupthaus / Monitor gesteuerte Ressourcenplanung (Rauminformationssystem)	-30.000,00	-41.006,00	-11.006,00
• Lizenzen Microsoft-Server	-30.000,00	-37.514,93	-7.514,93
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-50.000,00	-29.157,47	20.842,53

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2020

	Plan Geschäftsjahr 2020 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €	Plan- / Ist- Abweichung 2020 €
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-3.298,67	-3.298,67
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-675.000,00</b>	<b>1.832.534,70</b>	<b>2.507.534,70</b>
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-586.500,00	-2.309.151,65	-1.722.651,65
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-586.500,00</b>	<b>-2.309.151,65</b>	<b>-1.722.651,65</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-981.000,00	1.086.525,09	2.067.525,09
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	2.612.127,90	2.612.127,90
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>-981.000,00</b>	<b>3.698.652,99</b>	<b>4.679.652,99</b>

X keine Plan-Position



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

**Lagebericht**  
**der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf**  
**für das Geschäftsjahr 2020**

## **I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **a) Aufgaben der IHK**

Die IHK Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von rund 89.200 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Düsseldorf im Wesentlichen drei gesetzliche Aufgaben:

#### **Interessenvertretung**

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

#### **Hoheitliche Tätigkeit**

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

#### **Service für die Unternehmen**

Die IHK Düsseldorf bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für Existenzgründer bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und –lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen.

### **b) Wesentliche Projekte und Leistungsschwerpunkte 2020**

Seit September 2019 ist die IHK Düsseldorf in drei Kompetenzfelder „Berufsbildung und Prüfungen“, „Standortpolitik“ und „Verwaltung und Support“ organisiert. Diese Organisationsstruktur hat sich im Jahr 2020 verfestigt und die angestrebten Ziele der Neustrukturierung wie z.B. die noch bessere Kundenorientierung und Effizienzsteigerung stehen weiterhin im besonderen Fokus. Den Kompetenzfeldern und der Hauptgeschäftsführung sind insgesamt 16 Bereiche zugeordnet, in denen die Leistungen für die Kunden erbracht werden. Den Kunden steht so ein breites Angebot aus Prüfungen, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Beratungen, Seminaren, Veranstaltungen und Unterstützungen der Unternehmen im internationalen Geschäft zur Verfügung.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Düsseldorf erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Düsseldorf im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO

9001 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert. Im März 2020 wurde ein Überwachungsaudit erfolgreich durch die DQS GmbH nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 durchgeführt. Wesentliche Themen waren dabei das Qualitätsmanagement (Führungsprozesse, Dokumentation und Datensicherheit), ausgewählte Kernprozesse in den Bereichen Berufsbildungsmarketing und -projekte, die Branchenbetreuung, Verwaltung und Support, Sach-, Fachkunde- und Gewerberechtsprüfungen, berufliche Weiterbildung sowie Kommunikation und Veranstaltungen.

Auch im Jahr 2020 stand die IHK trotz der Corona Pandemie den Mitgliedsunternehmen mit einem breiten Beratungsangebot zur Seite. Dies erfolgte durch Präsenzangebote sowie auf digitalem Weg für Informationen, Sprechstage und Beratungen sowie zur Existenzgründung und Finanzierung. Ferner bot die IHK ihren Kunden besondere Qualifizierungsangebote und Firmenseminare als Präsenzveranstaltungen und E-Learning Formate an und half den Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, vor allem aber die Fachkräftesicherung bei nachlassendem Interesse der Schulabgänger an einer betrieblichen Berufsausbildung hat die Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt und die Kammer gefordert.

Ein besonderer Schwerpunkt der IHK-Arbeit lag im Jahr 2020 im Kompetenzfeld „Standortpolitik“ mit dem Thema „Kommunalwahl 2020“. Bereits zu Jahresbeginn hat die IHK ihre Mitgliedsunternehmen in Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann zu den aktuellen Herausforderungen am jeweiligen Unternehmensstandort befragt. Aus den Ergebnissen wurden Positionspapiere für die elf Standorte entwickelt und in den zugehörigen IHK-Ausschüssen diskutiert und verabschiedet. Ein weiterer zentraler Baustein des Kommunalwahl-Projekts waren die zehn IHK-Wahlarenen im Juni 2020. Die (Ober) Bürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten haben die zentralen Themen aus den Positionspapieren diskutiert. Insgesamt haben 42 Kandidatinnen und Kandidaten ihre Meinung zu den IHK-Positionen geäußert. Die Unternehmerinnen und Unternehmern waren eingebunden und konnten Fragen per E-Mail oder via SMS/WhatsApp stellen. Die Wahlarenen wurden als Livestream ausgestrahlt. Insgesamt sahen sich über 1.700 Menschen die Livestreams, mehr als 15.000 Zuschauer die Aufzeichnungen der Wahlarenen an.

Außerdem hat sich die IHK intensiv am Stadtentwicklungskonzept Raumwerk D beteiligt und die Wirtschaftsinteressen eingebracht. Insbesondere während des ersten harten Lockdowns im Frühjahr unterstützte die IHK die Branchen z.B. mit einer eigenen Hotline.

Zur Unterstützung der Unternehmen im internationalen Geschäft hat sich die IHK auch während der Corona-Krise mit Risiken befasst und Beratungen und Informationen zu den Märkten USA, Großbritannien (Brexit) sowie zum Russlandgeschäft angeboten, die von den Unternehmen stark nachgefragt wurden. Zum Auftakt der Gründerwoche Deutschland organisierte das Gründungsnetzwerk Düsseldorf am 16. November 2020 den Düsseldorfer Gründungstag - zum ersten Mal digital. Weiterer Schwerpunkt war die Neustrukturierung des Beratungsangebots bei der Unternehmensnachfolge, die mit rund 700 persönlichen Beratungen zur Gründung und rund 600 Beratungen und Stellungnahmen zu öffentlichen Kreditanträgen und anderen Förderprogrammen sehr großen Anklang gefunden haben.

Im Kompetenzfeld „Berufsbildung und Prüfungen“ hat die IHK im August erstmalig IHK-Azubi-Speed-Dating in rein digitaler Form durchgeführt. Insgesamt haben sich 33 Unternehmen und 233 Bewerberinnen und Bewerber dazu angemeldet.

Die IHK hat 4.783 Ausbildungsverträge überprüft und neu eingetragen und betreut rund 12.000 Ausbildungsverhältnisse. 2020 hat sie rund 9.300 Auszubildende in Zwischen- und Abschlussprüfungen geprüft und rund 2.700 Weiterbildungsprüfungen einschließlich der Zusatzqualifikationen für Auszubildende abgenommen. Hinzu kamen rund 3.600 Teilnehmer an Sach- und Fachkundeprüfungen und an gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtsverfahren. Außerdem hat die Kammer rund 4.000 Personen zur Berufsweg- und Karriereplanung beraten

und 3.200 Teilnehmer in 311 Seminaren und Lehrgängen weitergebildet und 28 Inhouse Schulungen sowie rund 50 E-Learning-Kurse durchgeführt.

Die weiteren Leistungsschwerpunkte der Kammer sind nach Geschäftsfeldern ausführlich auf der Homepage und im digitalen Jahresbericht 2020 abrufbar.

### **c) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die gemeinsame Konjunkturbefragung der IHKs Düsseldorf und mittlerer Niederrhein zu Jahresbeginn 2021 ergab, dass die Wirtschaftslage nach wie vor maßgeblich von den Folgen der Corona-Pandemie bestimmt wird. Nicht nur die direkt von den Beschränkungen tangierten Branchen, sondern die Wirtschaft in ihrer Breite ist betroffen. Die Investitionsneigung ist angesichts der Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Pandemie nicht weiter gestiegen. So erwarten auch die Investitionsgüterproduzenten keinen weiteren Schwung.

Neben der Corona-Pandemie und deren Auswirkungen sorgt die Umsetzung des Brexits und des damit verbundenen Handelsabkommens für Unsicherheit bei der Exportwirtschaft. Auch die Entwicklung in den USA bereitet Sorge.

Die Unternehmen sehen in der Höhe der Energie- und Rohstoffpreise wieder verstärkt ein wesentliches Geschäftsrisiko. Insbesondere in der Industrie wird dies akzentuiert. Hierfür gibt es unterschiedliche Ursachen wie z. B. die CO<sub>2</sub>-Bepreisung, aber auch den zuletzt gestiegenen Ölpreis.

Wie schon im Herbst zeichnet sich auch am Arbeitsmarkt keine Erholung ab. Die Mehrheit von 63 Prozent der Betriebe plant zunächst mit einer stabilen Beschäftigtenzahl. Während 14 Prozent in 2021 eine Erhöhung ihrer Beschäftigtenzahl beabsichtigen, planen jedoch auch 23 Prozent eine Senkung, sodass insgesamt ein Rückgang in der Beschäftigung erwartet werden kann. Bisher wird diese Entwicklung oftmals durch bestehende Kurzarbeitsregelungen abgefangen.

Die pandemiebedingten Einschränkungen in den vergangenen Monaten sowie die Befürchtung, dass viele Maßnahmen auch in den kommenden Monaten existieren, haben die Erwartungen über eine Rückkehr zum Vorkrisenniveau getrübt.

## **II. Vermögens-/Finanz-/Ertragslage und -entwicklung**

### **Vermögenslage und -entwicklung**

Die Bilanzsumme verringerte sich im Geschäftsjahr 2020 um rund 1.794 Tsd. Euro auf rund 80.100 Tsd. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöht sich das immaterielle Anlagevermögen durch Investitionen, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 34 Tsd. Euro auf rund 101 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich durch Investitionen, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 1.327 Tsd. Euro auf rund 29.536 Tsd. Euro.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Gebäude der IHK, deren Vermögenswerte in der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 28.750 Tsd. Euro bilanziert sind.

Ferner nahmen die „Technischen Anlagen und Maschinen“ und die „Anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßiger Abschreibungen um rund 159 Tsd. Euro auf 786 Tsd. Euro ab.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um rund 2.148 Tsd. Euro auf 42.644 Tsd. Euro. Diese Veränderung betraf den Aktivwert der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung eines Teils der Pensionsverpflichtungen durch Sterbefälle und aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen mit 154 Tsd. Euro auf

insgesamt 17.372 Tsd. Euro. Die Sonstigen Anteile und Ausleihungen erhöhten sich um 6 Tsd. Euro durch die kontinuierliche Aufzinsung eines Darlehens der IHKs in NRW an die Bürgschaftsbank NRW sowie um weitere rund 3 Tsd. Euro durch die Beteiligung am Stammkapital der IHK Digital GmbH.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens nahmen um 2.000 Tsd. Euro auf 17.054 Tsd. Euro ab. Die freiwerdenden Mittel wurden für die Tilgung eines Darlehens nach dessen Zinsbindungsfrist verwendet.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 1.627 Tsd. Euro auf 6.790 Tsd. Euro. Die Forderungen haben sich dabei um 331 Tsd. Euro erhöht. Die Steigerung setzt sich im Wesentlichen aus höheren Forderungen aus IHK-Beiträgen sowie eine Forderung gegenüber der IHK DIGITAL GmbH (91 Tsd. Euro) zusammen. Die liquiden Mittel sind indes um 1.087 Tsd. Euro auf 3.699 Tsd. Euro angestiegen

Alle anderen Positionen der Aktivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Auf der Passivseite verringert sich das Eigenkapital durch das negative Jahresergebnis und durch die geplante Inanspruchnahme der Rücklagen um rund 736 Tsd. Euro auf 21.791 Tsd. Euro. Die Nettosition blieb dabei mit 13.840 Tsd. Euro unverändert. Die Rücklagen veränderten sich indes durch Entnahmen in Höhe von 2.445 Tsd. Euro. Die Entnahmen aus den Rücklagen erfolgten planmäßig mit 513 Tsd. Euro aus der Rücklage „Modernisierung und Vermietung Gebäudekomplex IHK/Börse“ und mit 1.099 Tsd. Euro aus der Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen. Der Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2019 in Höhe von minus 833 Tsd. Euro wurde durch die Entnahme aus der Finanzierungsrücklage des Erfüllungsbetrages für Pensionen ausgeglichen. Die Rücklagen betragen zum Abschlussstichtag insgesamt 7.076 Tsd. Euro. Sie sind zweckgebunden oder - bezogen auf die Ausgleichsrücklage - durch eine Risikoanalyse unterlegt.

Das Ergebnis des Jahres 2020 beträgt 877 Tsd. Euro.

Die Rückstellungen haben sich um 1.194 Tsd. Euro auf 41.003 Tsd. Euro erhöht. Der größte Anteil der Rückstellungen entfällt mit rund 38.193 Tsd. Euro auf die Pensionsrückstellungen, die u. a. im Zuge des Absinkens des rechtlich vorgegebenen Diskontierungszinssatzes erneut gestiegen ist.

Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Verstärkt wurde der erhöhende Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle. Um diesen Effekt entgegen zu wirken hat die IHK bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Die Betriebsrentenwerke der IHK sind seit dem Jahr 2000 geschlossen.

Zum 31.12.2020 wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 2.810 Tsd. Euro ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 14 Tsd. Euro gestiegen. Sie umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, den Jahresabschluss, Beihilfeverpflichtungen und die Personalrückstellungen für Überstunden, Resturlaub und Dienstjubiläen.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um rund 2.444 Tsd. Euro auf 16.669 Tsd. Euro ab. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 13.860 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die die IHK im Zuge des Erwerbs sämtlicher Anteile der Immobiliengesellschaften im Jahr 2017 übernommen hat. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Sanierung der Gebäude seit dem Jahr 1996 aufgenommen und seitdem planmäßig getilgt. Im Wirtschaftsjahr 2020 wurde ein Darlehen mit Ablauf der Zinsbindungsfrist zum 30. Juli 2020 gekündigt und vollständig abgelöst.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, gegenüber verbundenen Unternehmen und die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 2.809 Tsd. Euro. Sie nahmen insgesamt um 135 Tsd. Euro ab. Die Abnahme betraf im Wesentlichen mit 123 Tsd. Euro die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie mit 79 Tsd. Euro die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen betraf die im Wirtschaftsjahr 2017 übernommene Verbindlichkeit für den nicht ausgezahlten Erbbauzins mit dem Erwerb der Anteile an der GbR IHK/RWB.

Demgegenüber erhöhten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 67 Tsd. Euro.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um rund 191 Tsd. Euro auf 636 Tsd. Euro erhöht. Die Erhöhung betraf im Wesentlichen die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren.

Die Liquidität der IHK war auch im Geschäftsjahr 2020 gesichert. Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag rund 3.699 Tsd. Euro. Er dient als Liquiditätsvorsorge zur Finanzierung der turnusgemäßen Aufwendungen zu Beginn des Jahres 2021. Der Finanzmittelbestand ist zusätzlich durch die zum Jahresende 2020 nicht in Anspruch genommenen Planansätze für Investitionen in Höhe von rd. 435 Tsd. Euro gebunden.

### **Ertragslage und -entwicklung**

Die Betriebserträge betragen insgesamt rund 29.121 Tsd. Euro und haben den Planwert (30.525 Tsd. Euro) um 1.404 Tsd. Euro unterschritten. Hierzu haben mit minus 63 Tsd. Euro die Erträge aus Beiträgen, mit minus 499 die Erträge aus Gebühren und mit minus 817 Tsd. Euro die Erträge aus Entgelten sowie mit minus 105 Tsd. Euro die Sonstigen betrieblichen Erträge beigetragen. Die Bestandsveränderungen lagen indes mit 80 Tsd. Euro über den Planansatz.

Die Erträge aus Beiträgen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.909 Tsd. Euro höher ausgefallen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf höhere Umlageabrechnungen aus Vorjahren sowie höher Grundbeiträge des laufenden Jahres zurückzuführen.

Die Unterschreitungen der Planansätze der Erträge aus Gebühren entfallen im Wesentlichen auf die Erträge aus den Gebühren Fortbildung/Weiterbildung und auf die Erträge aus sonstigen Gebühren.

Die geringeren Erträge aus Lehrgängen und Seminaren sind bedingt durch die Corona Krise abgesagte Veranstaltungen bzw. geringere Teilnehmerzahlen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit insgesamt 4.840 Tsd. Euro um rund 105 Tsd. Euro unter den geplanten Werten. Dies betraf im Wesentlichen die Erträge aus der Vermietung von Flächen in den IHK-Gebäuden (2.375 Tsd. Euro), die Rückflüsse aus der Kapitallebensversicherung zur anteiligen Finanzierung der Pensionsverpflichtungen (1.259 Tsd. Euro), die Erstattung von Verwaltungskosten (258 Tsd. Euro), öffentliche Fördermittel (512 Tsd. Euro) sowie Erstattungen für Personalstellungen (146 Tsd. Euro).

Insgesamt lagen die Betriebserträge durch die geringeren Erträge aus Gebühren und Entgelten rund 1.404 Tsd. Euro unter den Erwartungen und damit außerhalb des Planungskorridors.

Grund für die Planunterschreitungen sind im Wesentlichen die Ausflüsse der Corona Krise.

Der Betriebsaufwand betrug im Jahr 2020 26.454 Tsd. Euro. Dies bedeutet - gemessen an den Planwerten des Erfolgsplanes - eine Unterschreitung von insgesamt rund 2.481 Tsd. Euro oder rund 8,6 Prozent.

Der Materialaufwand lag dabei mit 691 Tsd. Euro unter den Planwerten von 4.240 Tsd. Euro. Er umfasst Aufwendungen, die Leistungen der IHK direkt zurechenbar sind. Die Unterschreitung korrespondiert mit den geringeren Erträgen aus Gebühren und Entgelte sowie einer geringeren Auslastung als geplant, die durch die Corona Krise bedingt ist.

Der Personalaufwand betrug 13.056 Tsd. Euro und lag rund 321 Tsd. Euro über den Planansätzen. Dabei wurde das Budget für Gehälter vollständig eingehalten.

Die Abschreibungen lagen durch geringere Investitionen bei 1.456 Tsd. Euro (Plan 1.530 Tsd. Euro).

Der sonstige betriebliche Aufwand betrug 8.394 Tsd. Euro und bewegte sich um 2.036 Tsd. Euro bzw. 19,5 Prozent unter den Planwerten von 10.430 Tsd. Euro. Dies lag im Wesentlichen an deutlich geringeren Aufwendungen für Fremdleistungen, insbesondere im IT Bereich, durch das zeitliche Verschieben von Projekten sowie geringeren Aufwendungen, die auf die Corona-Krise zurück zu führen sind (z.B. Literatur, Telekommunikation, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit).

Das Finanzergebnis der IHK beträgt minus 3.276 Tsd. Euro und liegt um 180 Tsd. Euro unter den Planwerten (minus 3.456 Tsd. Euro).

Die Entwicklung bei den Erträgen, bei den Aufwendungen und beim Finanzergebnis führen zu einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 609 Tsd. Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern (126 Tsd. Euro) schließt das Jahr 2020 mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von rund 735 Tsd. Euro (Plan minus 1.994 Tsd. Euro).

Das Jahresergebnis ist im Wesentlichen durch das Finanzergebnis geprägt.

Unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr von minus 833 Tsd. Euro und der Rücklagenentnahmen in Höhe von 2.445 Tsd. Euro, schließt das Jahr 2020 mit einem Ergebnis von rund 877 Tsd. Euro.

### **Finanzlage und -entwicklung**

Die Finanzrechnung der IHK ist im Jahr 2020 durch die Tilgung eines Darlehens über 1.767 Tsd. Euro und einer endfälligen Geldanlage des Finanzanlagevermögens zur Finanzierung der Darlehenstilgung geprägt.

Die IHK hat im Jahr 2020 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.563 Tsd. Euro erzielt, der sich im Wesentlichen aus dem negativem Jahresergebnis von (minus 735 Tsd. Euro), den Abschreibungen (1.456 Tsd. Euro), den Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiger liquiditätsunwirksamer Posten (1.518 Tsd. Euro) sowie der Veränderung von Forderungen (minus 541 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten (minus 135 Tsd. Euro) zusammen setzt.

Außerdem hat die IHK einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit von 1.833 Tsd. Euro erzielt. Hierin enthalten sind die Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen in Höhe von 108 Tsd. Euro und in das Sachanlagevermögen in Höhe von 56 Tsd. Euro. Die wesentliche Position ist die Rückzahlung einer endfälligen Geldanlage des Finanzanlagevermögens.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 2.309 Tsd. Euro und umfasst die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die vollständige Tilgung eines Darlehens nach Ablauf der Zinsbindungsfrist.

Insgesamt ergab sich hierdurch eine Zunahme des Finanzmittelbestandes von 1.087 Tsd. Euro auf insgesamt 3.699 Tsd. Euro.

Der Sicherung der Liquidität gilt unverändert ein besonderes Augenmerk.

### III. Personalbericht

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 3,50 auf 168,25 Köpfe angestiegen. Gleiches gilt für die Personalkapazität, die sich um 2,04 auf rund 151,28 Vollzeitäquivalente verändert hat.

Beim Kernpersonal hat sich ein temporärer Anstieg durch Nachfolgeregelungen, durch Rückkehr aus der Elternzeit und durch temporäre Sondereffekte durch die Restrukturierung der IHK ab dem 1. September 2019, durch Personalgestellung an die IHK-Organisation und zur Überbrückung von Langzeiterkrankungen ergeben.

Bereits 2019 hat es im Zuge der Neustrukturierung und im Zuge der Effizienzgewinnung durch Digitalisierung zu einer Verschiebung von Sachbearbeitungen zu wissenschaftlichen Kräften stattgefunden. Dies hat sich im Jahr 2020 fortgesetzt.

Die Kammer steht bei der Bindung gut qualifizierter Mitarbeiter und bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter im Ballungsgebiet Rheinland im Wettbewerb mit öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern, deren Tochterunternehmen und der mittelständischen Wirtschaft.

Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bietet die IHK familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Anteilen sowie arbeitsplatzspezifische und passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung an. Außerdem hat die IHK Mitarbeiter- und Führungskräfteberatungen sowie Gesundheitstage etabliert, um den Krankenstand niedrig und damit die effektiven Dienstleistungstage für die regionale Wirtschaft hoch zu halten.

### IV. Prognosebericht

Das Jahr 2021 ist durch die fortschreitende Modernisierung der IHK mit Sonderbelastungen für

- die weitere Erneuerung und Instandhaltung der von der IHK genutzten Flächen im Gebäude am Ernst-Schneider-Platz 1,
- für das Themenfeld „Digitalisierung“ und
- durch den Ausbau des Engagements im Bereich der Fachkräftesicherung der Unternehmen geprägt.

Hinzu kommen unverändert hohe Belastungen für die Gemeinschaftseinrichtungen der IHK-Organisation auf Landes- und Bundesebene (IHK NRW und DIHK) sowie das Ausbleiben versicherungsmathematisch errechneter Sterblichkeiten bei den Pensionsverpflichtungen der IHK.

Bei sehr niedrigen Beitragssätzen im bundesweiten Vergleich, stabilen und stetigen Erträgen aus Gebühren, Entgelten und „Sonstigen Erträgen“ kommt es auch im Jahr 2021 durch die üblichen Aufwandstrends zu einem erwarteten negativen Jahresergebnis, das nur durch die planmäßigen Entnahmen aus dem sonstigen Eigenkapital ausgeglichen werden kann.

Die Wirtschaftsplanung 2021 geht von den finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit und stabilen Erträgen aus IHK-Beiträgen sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Pensionslasten, aus. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde.

Dies vorausgestellt, entwickeln sich die Positionen des Wirtschaftsplanes wie folgt:

Die geplanten Erträge (19.150 Tsd. Euro) aus Beiträgen tragen, aufgrund der Anpassung des Umlagehebesatzes mit rund 64 Prozent (Vorjahr 62 Prozent) zur Gesamtfinanzierung der IHK-Aufgaben bei. Die durchschnittliche Beitragsbelastung der Mitglieder lag im Jahr 2019 bei rund 1,50 € je 1.000 € Gewerbeertrag und wird sich im Jahr 2021 nicht signifikant ändern. Der Durchschnitt in NRW liegt bei 3,60 € und im gesamten Bundesgebiet bei 3,40 €. Anders ausgedrückt, generieren andere IHKs zur Aufgabenerfüllung aus einem deutlich geringeren

Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen höhere Erträge aus Beiträgen zur Finanzierung der Aufgaben.

Insgesamt werden 2021 aufgrund gesetzlicher Freistellungsregelungen für Kleinstbetriebe oder Existenzgründer rund 27 Prozent der IHK-Mitglieder von der Beitragspflicht befreit sein.

Das den Erträgen aus Beiträgen zugrundeliegende Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und im Kreis Mettmann bewegt sich auf einem sehr hohen Niveau. Auf Basis der aktuellen Datenlage wird aufgrund der Corona Krise eine Verringerung des Gewerbeertragsaufkommens angenommen. Die gesetzlich vorgegebenen Berechnungsmethode für die IHK Beiträge, mit der Vorauszahlung der IHK-Beiträge auf der Grundlage der zuletzt bekannten Gewerbeerträge der Unternehmen mit anschließender Abrechnung wird die künftigen Wirtschaftsjahre beeinflussen. Da die Mitgliedsunternehmen aufgrund der sehr geringen Beitragsbelastung die jährlichen Vorauszahlungen in der Regel nicht an die betriebliche Entwicklung anpassen, sind Beitragserstattungen kaum planbar und fließen daher nicht in die Wirtschaftsplanzahlen ein.

Entsprechende Erstattungen sowie Risiken und konjunkturelle Schwankungen, die in der weltweiten Handelspolitik begründet sein können, und sich im Beitragsaufkommen auswirken können, werden über die eigens hierfür dotierte Ausgleichsrücklage unserer Kammer abgesichert, die Ende des Jahres 2020 durch die kontinuierlichen Entnahmen noch rund 455 Tsd. Euro betragen und damit annähernd abgebaut sein wird.

Die geplanten Erträge (3.800 Tsd. Euro) aus Gebühren werden nahezu auf dem Plan-Niveau des Jahres 2020 (3.930 Tsd. Euro) bleiben.

Die übrigen Betriebserträge verringern sich unter Berücksichtigung der jährlichen Schwankungen um 900 Tsd. Euro auf insgesamt rund 6.795 Tsd. Euro.

Die Erträge aus Entgelten betragen dabei rund 2.465 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen das Seminargeschäft (IHK FORUM) mit rund 2.100 Tsd. Euro.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge werden mit rund 4.370 Tsd. Euro erwartet. Hier sind geringere Erstattungen aus öffentlichen Mitteln für Bildungsprojekte und Projekte der Fachkräftesicherung sowie der Wegfall von Personalgestellung an die IHK-Organisation berücksichtigt. Die Erträge aus der Vermietung nicht selbst genutzter Flächen im Gebäudekomplex IHK/Börse und im Weiterbildungsgebäude zur Teilfinanzierung der Pensionslasten werden aufgrund absehbaren Teilleerstand durch Mieterwechsel und erforderlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Vergleich zum Jahr 2020 geringer ausfallen. Die Rückflüsse aus einer Kapitallebensversicherung mit rund 1.277 Tsd. Euro, die in den Jahren 1998 und 2000 als Geldanlage zur Teilfinanzierung der Pensionslasten abgeschlossen wurde, werden auf Vorjahresniveau liegen.

Im Personalaufwand steht eine Tarifsteigerung von 1,29 Prozent (Vorjahr 3,12 Prozent ab dem 1. Januar 2020) für den Zeitraum 1. Januar 2021 bis 30. September 2021 fest. Für das letzte Quartal 2021 ist eine tarifliche Anpassung von 2,5 Prozent angenommen worden. Zudem haben wir einen Ansatz von 0,6 Prozent der gesamten Gehaltssumme für Strukturverbesserungen berücksichtigt. Außerdem haben wir im Personaletat Vorsorge für Nachfolgeregelungen und zur Überbrückung von Langzeiterkrankungen vorgesehen, um das Leistungsangebot der IHK für die Unternehmen verlässlich zu gestalten.

Das Engagement der IHK in einzelnen Aufgabenfeldern hat zunehmend Projektcharakter und wird teilweise durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes und der Fachkräftesicherung der Unternehmen, die Beteiligung am Regionalmanagement, das gemeinsame Russland Kompetenzzentrum mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Messe Düsseldorf. Ab 2021 soll durch den Einsatz eines Scouts ein nachhaltiges unternehmerisches Engagement in Entwicklungs- und Schwellenländern

unterstützt werden. Diese Aktivitäten der IHK werden nach Abstimmung mit dem Präsidium ausgebaut.

Ferner wirkt sich die deutlich längere Lebenserwartung der IHK-Pensionäre belastend auf den Wirtschaftsplan 2021 aus. Obwohl wir bereits im Jahresabschluss 2018 die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre angewendet haben, belastet das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle das Ergebnis.

Im Sachaufwand haben wir eine allgemeine Preissteigerung bei trendbehafteten Positionen von 2,0 Prozent vorgesehen. Neben der Grundlast für die Infrastruktur und die Erfüllung der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben umfasst er höhere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen durch eine höhere Anzahl an Insolvenzen sowie den Aufwendungen für die Vollversammlungswahl 2021. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der IHK-Organisation fallen 2021 für die Anpassung der IHK-Software und der -prozesse an gesetzliche Vorgaben, sowie für die Weiterentwicklung der bundesweiten, effizienten IT-Struktur höhere Aufwendungen an. Ferner sind Instandhaltungsmaßnahmen u. a. für die Modernisierung weiterer Etagen im IHK-Hochhaus von rund 900 Tsd. Euro eingeplant, die aus den Rücklagen finanziert werden sollen. Außerdem sind zahlreiche Projekte zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk (620 Tsd. Euro) zur Umsetzung der Jahresplanung sowie die Unterstützung von externen Organisationen durch Kooperationsverträge oder Zuwendungen berücksichtigt. Zusätzlich wirkt sich die Entwicklung der Wirtschaft im Kammerbezirk durch unverändert hohe Beiträge an die Gemeinschaftseinrichtungen DIHK e.V. und IHK NRW e.V. aus (Beitrag zusammen 1,8 Mio. Euro).

Das Betriebsergebnis beläuft sich durch die zuvor beschriebenen Entwicklungen auf minus 1.265 Tsd. Euro.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der niedrigen Zinsen erneut deutlich negativ. Die Finanzerträge berücksichtigen das unverändert sehr niedrige Zinsniveau und die erwartete Ausschüttung aus der Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH. Der Zinsaufwand ist überwiegend nicht liquiditätswirksam und betrifft die Bewertung der Rückstellungen nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Danach sind langfristige Verbindlichkeiten aufgezinst mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Aufzinsung ist der Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt eines 15-jährigen Zinses aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Bundesbank veröffentlicht wird (§ 253 (2) HGB). Der verbindlich vorgegebene Diskontierungszinssatz sinkt im Zeitablauf kontinuierlich durch das niedrige Zinsniveau. Dies bedeutet zurzeit einen geplanten Zinsaufwand von rund 3.237 Tsd. Euro. Dieser Zinsaufwand wird seit dem Jahr 2017 durch eine hierfür ausgewiesene Rücklage „Finanzierung Erfüllungsbetrag Pensionen“ als Risikovorsorge teilweise finanziert. Durch diese vorausschauende Entscheidung der Vollversammlung wird das Ergebnis der IHK und damit die Beiträge der Mitgliedsunternehmen nicht durch bestehende Altverpflichtungen belastet. Ferner fallen im Jahr 2021 rund 395 Tsd. Euro Zinsaufwendungen für die Gebäude-Darlehen aus der Übernahme der Geschäftsanteile an der GbR IHK/RWB (bis Ende 2017 Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) an.

Durch das negative Finanzergebnis (minus 3.480 Tsd. Euro) entstehen, wie im Vorjahr, ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (minus 4.745 Tsd. Euro) und ein negatives Jahresergebnis (minus 4.863 Tsd. Euro). Beide Ergebnisse fallen im Vergleich zum Vorjahr negativer aus.

Das negative Jahresergebnis wird ohne planerische Berücksichtigung des Ergebnisses des Jahres 2020 durch entsprechende Entnahmen aus dem sonstigen Eigenkapital gemäß der Vorsorgezwecke ausgeglichen:

- 793 Tsd. Euro für den Vorsorgezweck „Finanzierung der erwarteten Zuführungen zur Pensionsrückstellung“
- 900 Tsd. Euro für den Vorsorgezweck „Modernisierung und Vermietung GebäudekomplexIHK/Börse“.
- 3.170 Tsd. Euro zum Ausgleich des Erfolgsplanes in Folge des negativen, aber überwiegend nicht liquiditätswirksamen Finanzergebnisses

Im Finanzplan des Jahres 2021 sind Investitionen für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 455 Tsd. Euro vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird die IT-Struktur im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung verbessert und im Zuge der Modernisierung der IHK-Flächen Ersatz für über 25 Jahre alte Büromöbel beschafft.

Außerdem ist im Finanzplan zur Sicherung der Liquidität eine Umschichtung von Finanzanlagen in das Umlaufvermögen mit 4.000 Tsd. Euro vorgesehen.

Insgesamt schließt der Finanzplan mit einer Erhöhung der Liquidität um rund 1.991 Tsd. Euro. Ein Teil der Verbesserung des Jahresergebnisses, insbesondere durch die Veränderung der Bewertungsparameter für die Pensionsverpflichtungen sind nicht liquiditätswirksam.

Hierdurch und infolge der niedrigen Beitragssätze der IHK hat sich der Finanzmittelbestand kontinuierlich verringert. Aus heutiger Sicht bestehen nicht abwägbare Risiken bei den Erträgen aus Beiträgen für die bei kurzfristigem Eintreten Vorsorge durch eine Kontokorrentkreditlinie in Höhe von 5.000 Tsd. Euro getroffen werden sollte. Dieser Betrag leitet sich aus unverändert unterjährigen Liquiditätsrisiken ab.

Zusammengefasst berücksichtigt der Wirtschaftsplan 2021 alle bekannten und vorhersehbaren Entwicklungen sowie die regelmäßigen Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung der Kammer.

Der Betriebsaufwand steigt von rund 28.935 Tsd. Euro auf rund 31.010 Tsd. Euro wie bereits im Vorjahr prognostiziert wurde.

Die erwarteten Erträge der IHK werden sich im Jahr 2021 verringern. Dadurch entsteht ein negatives Betriebsergebnis von minus 1.265 Tsd. Euro.

Insgesamt wird das Jahr 2021 erneut durch das negative Finanzergebnis geprägt. Das Jahresergebnis kann durch Entnahmen aus dem sonstigen Eigenkapital finanziert werden.

Die Liquidität des Jahres 2021 ist durch den Bestand an Finanzanlagen ebenfalls gesichert. Der Sicherung und der Aufbau von Liquidität sind anstehende Aufgaben für die IHK, da langfristige Verbindlichkeiten aktuell nicht durch Finanzanlagen (sondern durch Sachanlagen) gedeckt sind.

Bei der Gesamtbetrachtung ist besonders zu berücksichtigen, dass zur Finanzierung der gesetzlichen Kernaufgabe „Berufliche Ausbildung/Prüfungen“ bewusst nicht kostendeckende Gebühren erhoben werden. Dies geschieht gezielt zur Förderung der Ausbildung als „Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft“. Die Kostendeckung beträgt zurzeit rund 50 Prozent, was einer entsprechenden Querfinanzierung der Beruflichen Ausbildung aus Mitgliedsbeiträgen bedeutet.

Die derzeitigen Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen für unsere Mitgliederunternehmen auf Grund der Corona Pandemie wird das Jahresergebnis bei den Beiträgen und Entgelten durch erwartete Zahlungsausfälle belasten. Erkennbaren Ertragsausfällen im Bereich der Weiterbildung und auch in der Berufsausbildung gehen einher mit entfallenden Aufwendungen, so dass diesbezüglich von einer insgesamt zusätzlichen negativen Ergebnisauswirkung auszugehen ist. Die Höhe der Ergebnisauswirkungen wird insbesondere vom zeitlichen Umfang der notwendigen Einschränkungen abhängig sein.

## V. Chancen- und Risikobericht

Die IHK ist in besonderem Maße zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen und zum verantwortungsvollen Umgang mit ihren Finanzmitteln verpflichtet. Sie hat vor diesem Hintergrund ein Risikomanagement mit einer systematischen Erfassung und Bewertung von Risiken eingeführt und die Risiken methodisch zusammengefasst. Im Zuge der Wirtschaftsplanung werden zudem alle identifizierten Risiken mit möglichen, finanziellen Auswirkungen systematisch bewertet und der Vollversammlung dargelegt. Zur Bewertung gehören die Bestimmung von Schadenshöhen, Eintrittswahrscheinlichkeiten, Korrelationen und die Festlegung eines Konfidenzintervalls. Diese Bewertung wird regelmäßig fortgeschrieben. Für das Jahr 2020 wurde nur noch ein wesentliches Risikofeld identifiziert. Dies sind die Schwankungen bei den Erträgen aus IHK-Beiträgen.

Bei den Erträgen aus Beiträgen wirken sich einerseits die Konjunktur im IHK-Bezirk, die kontinuierliche Erholung seit der Wirtschaftskrise 2009 und der ausgewogene Branchenmix der Mitgliedsunternehmen aus. Andererseits passen die Mitgliedsunternehmen aufgrund der geringen (Liquiditäts-) Belastung durch die IHK-Beiträge die Vorauszahlungen regelmäßig nicht an die eigene aktuelle Geschäftsentwicklung an. Dies unterscheidet die IHK-Beiträge von den Gewerbesteuervorauszahlungen, die in der Regel umgehend von den Unternehmen im Zuge der quartalsweisen Erhebung durch die Stadtsteuerämter an die aktuelle Unternehmenssituation angepasst werden. Hieraus resultiert regelmäßig das Risiko von höheren Erstattungen aufgrund zu hoher Vorauszahlungen. Diese Risiken konnten in der Vergangenheit durch eine ausreichend dotierte Ausgleichsrücklage abgedeckt werden.

In den Gremien der IHK wurden daher mit einer Erhöhung des Beitragshebesatzes eine Maßnahme zur Erhaltung der Ertragssituation der IHK beschlossen.

Die Finanzergebnisse werden auch auf längere Sicht deutlich negativ ausfallen. Dies liegt u. a. an einem nachhaltig niedrigen Anlagezins für sichere Finanzanlagen und dem daraus bedingten, rückläufigen Anteil der Finanzerträge an den Gesamterträgen. Diese Belastung kann teilweise durch die zweckgebundene Rücklage zur Finanzierung des Erfüllungsbetrages für Pensionen abgesichert werden.

Im Jahr 2021 sind zahlreiche neue oder zusätzliche Aufgaben auf die IHK in den Themenfeldern Fachkräftesicherung, Qualifizierung und Digitalisierung zu erwarten.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie auf Beiträge, Gebühren und Entgelte zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2021 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkenden Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko einer geringeren Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen, die teilweise durch sich reduzierende Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden.

Darüber hinaus gehende Risiken für die Geschäftsentwicklung der IHK sind aktuell nicht erkennbar.

## **VI. Nachtragsbericht**

Nach dem Bilanzstichtag gab es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die im Rahmen dieses Lageberichts zu vermerken wären.

Düsseldorf, 20. April 2021

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen